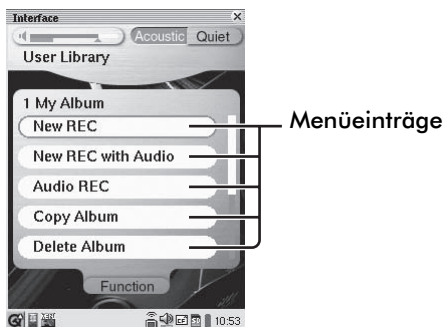


Erstellen einer Titelbibliothek

Die folgenden im Function Menu aufgelisteten Funktionen dienen dazu, Ihnen das Organisieren des Inhalts der Titelbibliotheken ([PianoSoft Library], [CD Library], [Download Library], [From/To PC] und [User Library]) sowie der Abspiellisten [Play Lists] zu erleichtern. (→ Seite 27 „Verwendung der Abspiellisten“)

Hinweis: Im Zusammenhang mit den [Play Lists] ist der Ausdruck „Album“ in der nachstehenden Beschreibung durch den Ausdruck „Liste“ zu ersetzen.

Beispiel: Funktionsmenü für die Albumliste der [User Library]



Hinweis: Verschiedene Anzeigen enthalten unterschiedliche Menüeinträge.

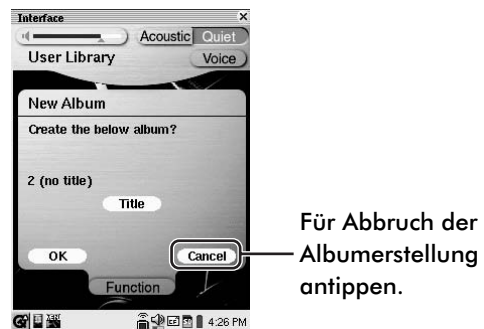
Um das Function Menu vom Bildschirm zu löschen, tippen Sie **Func** bzw. **Function** an, oder drücken Sie **→**.

Erstellen eines Albums der Titelbibliothek

Diese Funktion steht bei den Titelbibliotheken [PianoSoft Library] und [User Library] sowie bei den Abspiellisten [Play Lists] zur Verfügung.

1 Wählen Sie die gewünschte Programmquelle (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **Function** an.

2 Tippen Sie **New Album** an.



Informationen zum Benennen des neuen Albums, finden Sie in Schritt **3** des Verfahrens im Abschnitt „Umbenennen eines Albums“ auf Seite 62.

3 Tippen Sie **OK** an.

4 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **OK** an.

Umbenennen eines Albums

Diese Funktion steht bei der Titelbibliothek [Download Library] und den [From/To PC] nicht zur Verfügung.

- 1 Wählen Sie das gewünschte Album (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **[Function]** an.

- 2 Tippen Sie **[Rename Album]** an.



Für Abbruch der Umbenennung in Schritt 3 antippen.

- 3 Tippen Sie **[Title]** an, geben Sie den neuen Albumnamen ein (→ Seite 35 „Eingeben von Zeichen“), und tippen Sie dann **[OK]** an.

- 4 Tippen Sie **[OK]** an.

- 5 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **[OK]** an.

Erstellen von Kopien von Titeln und Alben

Diese Funktion steht bei der Titelbibliothek [CD Library] und den [Play Lists] nicht zur Verfügung.

- 1 Wählen Sie den gewünschten Titel bzw. das gewünschte Album (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **[Func]** oder **[Function]** an.

- 2 Tippen Sie **[Copy Song]** oder **[Copy Album]** an.

Beispiel: Kopieren eines Titels

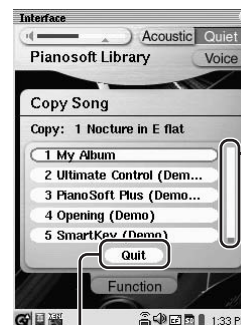


Für Abbruch des Kopiervorgangs in Schritt 3 antippen.

- 3 Kopieren Sie den gewünschten Titel bzw. das gewünschte Album.

Kopieren eines Titels:

- 1 Tippen Sie zunächst **[Source]** und dann ggf. die Zielprogrammquelle in der Liste an, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint.



Für Abbruch der Wahl antippen.

Erscheint, wenn nicht alle Titel bzw. Alben gleichzeitig im Listenfenster angezeigt werden können. In einem solchen Fall das obere oder untere Ende der Bildlaufleiste antippen, um die verdeckten Titel bzw. Alben anzuzeigen.

- 2 Tippen Sie zunächst **[Album]** und dann ggf. das Zielalbum in der Liste an, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint, und fahren Sie anschließend mit Schritt 4 fort.

Kopieren eines Albums:

— nur bei Wahl von [FD] als Programmquelle



Tippen Sie zunächst **Source** und dann die Zielprogrammquelle in der Liste an, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint, und fahren Sie anschließend mit Schritt 4 fort.

Umwandlung des Formats E-SEQ (Piano1)

Der Title, der in diesem Format gespeichert ist, kann mit allen Disklavier-Modellen wiedergegeben werden.

Um das Format des in einer Disket gespeicherten Albums umzuwandeln, tippen Sie das Kontrollkästchen [Convert to E-SEQ (Piano1)] an, um es zu aktivieren.

Kopieren eines Albums:

— bei Wahl einer anderen Programmquelle als [FD]



Tippen Sie **Album** an.



Zielalbumliste-Anzeige

Tippen Sie das gewünschte Album an, und fahren Sie dann mit Schritt 4 fort.

4 Tippen Sie **OK** an.

5 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **OK** an.

Erstellen einer Kopie des gesamten Inhalts eines Datenträgers oder einer Titeldbibliothek

Diese Funktion steht bei der Titeldbibliothek [CD Library] und den [Play Lists] nicht zur Verfügung.

1 Wählen Sie die gewünschte Programmquelle (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **Function** an.

2 Tippen Sie **Copy All** an.



Für Abbruch des Kopiervorgangs antippen.

3 Tippen Sie zunächst **Source** und dann ggf. die Zielprogrammquelle in der Liste an, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint.

4 Tippen Sie **OK** an.

Löschen von Titeln und Alben

Diese Funktion steht bei allen Titelbibliotheken und [Play Lists] zur Verfügung.

- 1** Wählen Sie den gewünschten Titel bzw. das gewünschte Album (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **[Func]** oder **[Function]** an.
- 2** Tippen Sie **[Delete Song]** oder **[Delete Album]** an.
Um den Löschvorgang abubrechen, tippen Sie **[Cancel]** an.
- 3** Tippen Sie **[OK]** an.
- 4** Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **[OK]** an.

Neuanordnen der Reihenfolge von Titeln/Alben

Diese Funktion steht bei der Titelbibliothek [From/To PC] nicht zur Verfügung.

- 1** Wählen Sie den gewünschten Titel bzw. das gewünschte Album (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **[Func]** oder **[Function]** an.
- 2** Tippen Sie **[Sort Song]** oder **[Sort Album]** an.

Beispiel: Sortieren der Titelliste





Für Abbruch der Neuordnung antippen.

- 3** Tippen Sie **[▲]**/**[▼]** so oft an, bis sich der gewünschte Titel bzw. das gewünschte Album auf der gewünschten Zeile der Liste befindet.
- 4** Tippen Sie **[OK]** an.
- 5** Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **[OK]** an.


Löschen des gesamten Inhalts eines USB-Speichergerätes

Sie können den gesamten Inhalt von einem USB-Speichergerät löschen.

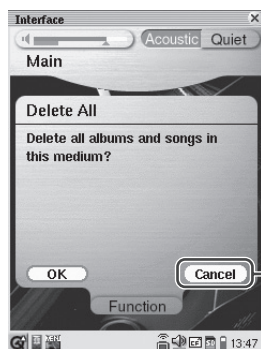
1 Schließen Sie das externe USB-Speichergerät an den USB-Anschluss des Medienzentrums an.

2 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.


Hinweis: Wenn Sie ein USB-Festplattenlaufwerk angeschlossen haben, das für ein anderes Dateisystem als FAT16 oder FAT32 formatiert ist, erscheint eine Meldung mit dem Inhalt, dass kein Datenträger angeschlossen ist. Formatieren Sie das USB-Festplattenlaufwerk ggf. neu. (→ Seite 77 „Formatieren eines USB-Festplattenlaufwerks“)

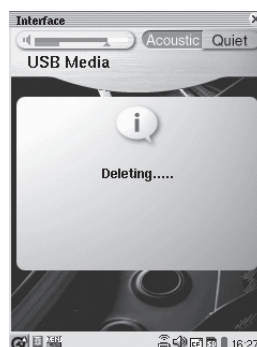
3 Tippen Sie  an.


Daraufhin erscheint das nachstehend abgebildete Dialogfeld mit einer Aufforderung zur Bestätigung.



Für Abbruch des Löschvorgangs und Rückkehr zum Funktionsmenü antippen.

4 Tippen Sie  an.
Der Löschvorgang startet.


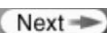
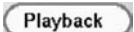





5 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie  an.

Sonstige Einstellungen

Überspringen der signalfreien Stelle am Anfang eines Titels


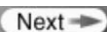
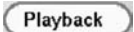



Wenn diese Funktion aktiviert ist und sich eine signalfreie Stelle am Anfang eines aufgezeichneten Titels befindet, wird diese automatisch übersprungen, um die Wiedergabe unmittelbar an der Stelle zu starten, an der der Ton einsetzt.

- 1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige an und dann  an.
- 2 Tippen Sie  an.
- 3 Tippen Sie [Skip Space] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl von [ON].
- 4 Tippen Sie  an, um den Vorgang abzuschließen.

Um diese Funktion zu deaktivieren, wählen Sie die Einstellung [OFF] in Schritt 3.

Deaktivieren der Tastenbewegung an der Tastatur während der Wiedergabe

Während der Wiedergabe eines Titels senken sich normalerweise die den einzelnen Tönen entsprechenden Tasten an der Tastatur ab. Im Quiet- und Headphone-Modus können Sie diese Tastenbewegung auf Wunsch abschalten. Dies ermöglicht es Ihnen beispielsweise, den momentan wiedergegebenen Titel durch eigenes Spiel auf der Tastatur zu begleiten, Improvisationen hinzuzufügen oder ein vierhändiges Duett zu spielen.

- 1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige an und dann  an.
- 2 Tippen Sie  an.
- 3 Tippen Sie [Quiet Key] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl von [ON].
- 4 Tippen Sie  an, um den Vorgang abzuschließen.

Um diese Funktion zu deaktivieren, wählen Sie die Einstellung [OFF] in Schritt 3.

Tip: Diese Funktion kann auch über die Schnell-Schaltfläche in der [Song]-Anzeige aktiviert und deaktiviert werden. Tippen Sie [Key On] an, um diese Funktion zu aktivieren, oder tippen Sie [Key Off] an, um sie zu deaktivieren.



Bei jedem Antippen dieser Schaltfläche ändert sich ihre Beschriftung abwechselnd zwischen [Key On] und [Key Off].

Gebrauch einer Timer-Wiedergabe

Die Timer-Funktion ermöglicht das automatische Starten und Stoppen der Titelwiedergabe, Ausführen einer Zufallswiedergabe, Ausschalten (Bereitschaftszustand) oder Herunterfahren des Disklaviers zu einem voreingestellten Zeitpunkt. Maximal können 99 Timerprogramme eingestellt werden.

Hinweis: Achten Sie unbedingt darauf, Datum, Uhrzeit und Zeitzone im Voraus einzustellen. (→ Seite 16 „Einstellen von Datum und Uhrzeit“)

- 1 Tippen Sie  in der [Main]-Anzeige an.



Timerprogramm-
Listenanzeige

Bitte wenden...

- 2** Tippen Sie die gewünschte Zeile in der Timerprogramm-Liste an.



Zum Löschen des aktuellen Timerprogramms antippen.

Zum Schließen der Liste antippen.

- 3** Tippen Sie zunächst [Day] an, und betätigen Sie dann zur Wahl der gewünschten Wochentageeinstellung.

Die folgenden Wochentageeinstellungen stehen zur Verfügung: All Days, Sunday, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, Sunday, Monday-Friday, Monday-Saturday.

- 4** Tippen Sie zunächst [Hour] an, und betätigen Sie dann zur Wahl der gewünschten Stunde.

- 5** Tippen Sie zunächst [Minute] an, und betätigen Sie dann zur Wahl der gewünschten Minute.

- 6** Tippen Sie [Command] an, und betätigen Sie dann zur Wahl des gewünschten Befehls.

Die folgenden Befehle stehen zur Verfügung:

[Stop]: Dient zum Stoppen der Titelwiedergabe.

[Play]: Dient zum Starten der Titelwiedergabe.

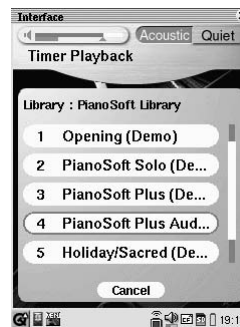
[Random]:

Dient zum Starten der Wiedergabe der Titel der Titelbibliothek oder des Albums in einer zufallsbestimmten Reihenfolge.

[Off]: Dient zum Ausschalten des Disklaviers (Bereitschaftszustand).

[Down]: Dient zum Herunterfahren des Disklaviers.

- 7** Tippen Sie zunächst [Library] und dann die gewünschte Bibliothek an.



Tipp: Um das aktuelle Album zu wählen, tippen Sie **Cancel** an. [- - - -] erscheint in der Spalte [Album] der Timerprogramm-Liste.

Hinweis: Wenn Sie [Random] in Schritt **6** wählen, steht die Option [DisklavierRadio] nicht zur Verfügung.

- 8** Tippen Sie zunächst [Album] und dann das gewünschte Album an.

- 9** Tippen Sie **OK** an.



Tipp: Die folgenden Anzeigen in der Spalte [Album] kennzeichnen den jeweiligen Typ der Titelbibliothek.

[PS-]: PianoSoft Library

[UR-]: User Library


[CD-]: CD Library

[PL-]: Play list

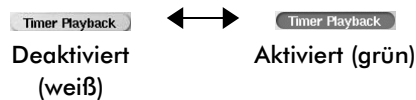
[RADIO]: DisklavierRadio

Wenn Sie in Schritt **7** keine Bibliothek vorgeben, wird das aktuelle Album für das Timerprogramm gewählt, und [- - - -] erscheint in der Spalte [Album].

Wahl und Aktivieren eines Timerprogramms

Wenn mehrere Timerprogramme eingegeben wurden, betätigen Sie  zur Wahl des gewünschten Programms, und tippen Sie dann **Timer Playback** an.

Bei jedem Antippen von **Timer Playback** wird das betreffende Timerprogramm abwechselnd deaktiviert und aktiviert, wobei sich die Farbe des Symbols wie nachstehend gezeigt ändert:



- 10** Tippen Sie **Exit** an, um die Einstellung abzuschließen.



Wenn ein Timerprogramm aktiviert ist, erscheint das Symbol für Timerwiedergabe.

Um alle Timerprogramm-Einstellungen zu löschen, tippen Sie zunächst

Delete All in der Timerprogramm-Liste und dann **OK** in der Bestätigungsanzeige an.

Stimmen des Tongenerators (Gesamtstimmung)

Die Stimmung des Digitalpianos wurde werkseitig der Klavierstimmung (A3 = 440 Hz) angeglichen. Auf Wunsch können Sie das Digitalpiano jedoch anhand des nachstehend beschriebenen Verfahrens umstimmen, um es der Klavierstimmung anzugleichen.

- 1** Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige an und dann **M.Tune** an.

- 2** Tippen Sie **-** / **+** an, um die Stimmung des Disklavier zu erniedrigen bzw. zu erhöhen.

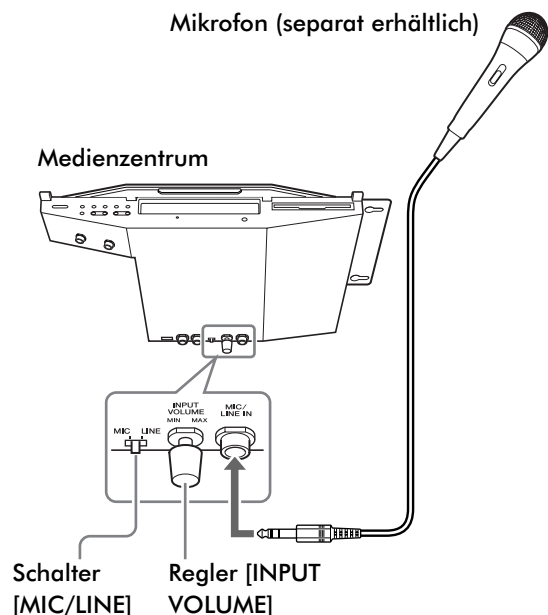
Um den Stimmvorgang abubrechen, tippen Sie **Reset** an.

- 3** Tippen Sie **Exit** an, um den Vorgang abzuschließen.

Hinzufügen von Effekten zum Gesang-Mikrofon (Vocal Harmony-Modus)

Wenn Sie ein Mikrofon an das Disklavier anschließen, um Ihr Spiel mit eigenem Gesang begleiten, können Sie den Mikrofon mit verschiedenen Effekten versehen, u.a. durch Hinzufügen einer Harmoniebegleitung, Ändern der Tonhöhe der Gesangsstimme usw. Der Vocal Harmony-Modus vermittelt Ihnen das Gefühl, als professioneller Entertainer in einer Bar aufzutreten. Diese Funktion ist daher sehr unterhaltsam.

- 1** Schließen Sie ein Mikrofon (separat erhältlich) an das Medienzentrum an, und schalten Sie das Mikrofon ein.



- 2** Bringen Sie den Schalter [MIC/LINE] in die Stellung [MIC].

Bitte wenden...

3 Drehen Sie den Regler [INPUT VOLUME], um den Eingangspegel des Mikrofons wunschgemäß einzustellen.

4 Stellen Sie die Lautstärke von [MIC] am PRC-100 ein. (→ Seite 27)

5 Fügen Sie einen Nachhalleffekt hinzu, der Ihren Klangvorstellungen entspricht. (→ Seite 45)

6 Tippen Sie  in der [Main]-Anzeige an.



Vocal Harmony-Typ

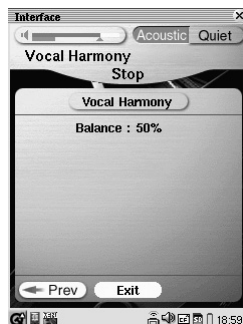
[Vocal Harmony]-Anzeige


7 Tippen Sie den gewünschten Vocal Harmony-Typ an.

Sie finden eine komplette Liste der verschiedenen Typen unter „Tabelle der Vocal Harmony-Typen“. (→ Seite 91)


8 Tippen Sie  an.

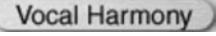
Daraufhin erscheint die [Balance]-Einstellanzeige auf dem Bildschirm.





9 Tippen Sie zunächst [Balance] an, und betätigen Sie dann , um die Lautstärkebalance zwischen Ihrer Stimme und dem Effektklang wunschgemäß einzustellen.

Tipp: Die Lautstärkebalance kann zwischen 0 % und 100 % eingestellt werden.



10 Tippen Sie  an, um den Vocal Harmony-Modus zu aktivieren.

Bei jedem Antippen von  wird der Vocal Harmony-Modus abwechselnd aktiviert (die Farbe der Anzeige wechselt auf Blau) und deaktiviert.

11 Tippen Sie  an, um die [Vocal Harmony]-Anzeige vom Bildschirm zu löschen.

Tipp: Die [Song]-Anzeige enthält eine Schnell-Schaltfläche für diesen Modus. Tippen Sie  an, um den Modus zu aktivieren, bzw. , um ihn zu deaktivieren.



Bei jedem Antippen dieser Schaltfläche wechselt ihre Beschriftung zwischen  und .

Hinweis: Bei aktiviertem Vocal Harmony-Modus stehen die folgenden Funktionen nicht zur Verfügung:

- Videosynchrone Wiedergabe
- Videosynchrone Aufzeichnung

Hinweis: Beim Abspielen von SmartPianoSoft-, PianoSoftPlusAudio- und Audio-CD-Titeln sowie beim Empfang von analogen MIDI-Daten steht der Vocal Harmony-Modus nicht zur Verfügung.

Vorbereitungen für den Gebrauch von Fußreglern/Fußschaltern

Ein separat erhältlicher Fußregler (FC7) oder Fußschalter (FC4, FC5) kann an das Disklavier angeschlossen und mit einer gewünschten Funktion belegt werden. Bis zu zwei Fußregler/Fußschalter können gleichzeitig angeschlossen werden.

Die folgenden Funktionen können einem Fußregler/Fußschalter zugewiesen werden:

[Play/Stop]:

Diese Funktion steuert das Starten und Stoppen der Wiedergabe. Eine Temporegelungs-Funktion (nur bei Verwendung des FC7) steht ebenfalls zur Verfügung.

[Main Volume]:

Diese Funktion regelt die Gesamtlautstärke.

[Voice Volume]:

Diese Funktion regelt die Lautstärke des Klavierklangs im Quiet- und im Headphone-Modus.

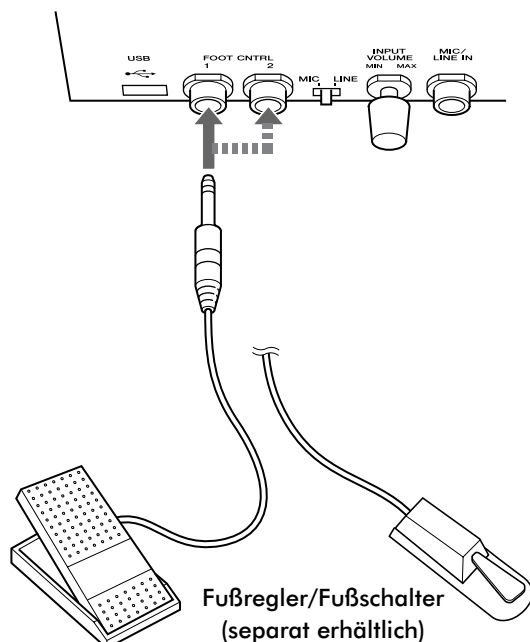
[Pitch Bend]:

Diese Funktion regelt die Tonhöhe des Klavierklangs.

Einrichten des Disklaviers für den Gebrauch von Fußreglern/Fußschaltern

- 1 Schließen Sie einen Fußregler/Fußschalter an die Buchse FOOT CNTRL1/2 an.

Unterseite des Medienzentrums



- 2 Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige und dann **Foot Cntrl** an.



- 3 Tippen Sie zunächst [Function] des gewünschten Fußreglers/Fußschalters und dann die gewünschte Funktion an.



- 4 Tippen Sie **Close** an.

Bei Wahl der Funktion [Play/Stop] fahren Sie mit Schritt 6 fort.

- 5 Wählen Sie die Detailsinstellung.
Bei Wahl von [Main Volume]/[Voice Volume]



Tippen Sie zunächst [Direction] an, und betätigen Sie dann zur Wahl der gewünschten Option.

[Up]: Durch Niederdrücken des Fußreglers/Fußschalters wird die Lautstärke erhöht, durch Loslassen wird sie verringert.

[Down]: Durch Niederdrücken des Fußreglers/Fußschalters wird die Lautstärke verringert, durch Loslassen wird sie erhöht.



Bitte wenden...

Bei Wahl von [Pitch Bend]

Tippen Sie zunächst [Direction] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Option.

[Up]: Durch Niederdrücken des Fußreglers/Fußschalters wird die Tonhöhe erhöht; nach Loslassen des Fußreglers/Fußschalters wird die ursprüngliche Tonhöhe wiederhergestellt.

[Down]: Durch Niederdrücken des Fußreglers/Fußschalters wird die Tonhöhe erniedrigt; nach Loslassen des Fußreglers/Fußschalters wird die ursprüngliche Tonhöhe wiederhergestellt.

Tippen Sie zunächst [Polarity] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Option.

[+]: Durch Niederdrücken des Fußreglers/Fußschalters wird die Tonhöhe erhöht/erniedrigt; nach Loslassen des Fußreglers/Fußschalters wird die ursprüngliche Tonhöhe wiederhergestellt.

[-]: Durch Loslassen des Fußreglers/Fußschalters wird die Tonhöhe erhöht/erniedrigt; nach Niederdrücken des Fußreglers/Fußschalters wird die ursprüngliche Tonhöhe wiederhergestellt.

6 Tippen Sie an, um die Einstellung abzuschließen.

Hinweis: Es ist nicht möglich, [Foot Cntrl 1] und [Foot Cntrl 2] die gleiche Funktion zuzuweisen.

Bedienung eines separat erhältlichen Fußreglers (FC7)

Bei Wahl von [Play/Stop] unter [Function]

Wenn der Fußregler bis zum Anschlag niedergedrückt wird, startet die Wiedergabe im ursprünglichen Tempo. Wenn der Fußregler vollständig losgelassen wird, pausiert die Wiedergabe. Das Wiedergabetempo richtet sich nach dem Neigungswinkel des Fußreglers und kann zwischen 0 und -50 % geregelt werden.

Bei Wahl von [Main Volume] oder [Voice Volume] unter [Function] (unter Einstellung von [Direction] auf [Down])*¹

Wenn der Fußregler bis zum Anschlag niedergedrückt wird, erfolgt eine Stummschaltung des Tons. Wenn der Fußregler vollständig losgelassen wird, so wird der höchste Lautstärkepegel erhalten. Der Lautstärkepegel richtet sich nach dem Neigungswinkel des Fußreglers.

**1 Bei Wahl von [Up] wird die entgegengesetzte Richtung der Regelung erhalten.*

Bei Wahl von [Pitch Bend] unter [Function] (und Einstellung von [Polarity] auf [+])*²

Wenn der Fußregler bis zum Anschlag niedergedrückt wird, erfolgt eine Transponierung des Titels um bis zu zwei Halbtöne (+2) aufwärts. Wenn der Fußregler vollständig losgelassen wird, so wird die ursprüngliche Tonhöhe wiederhergestellt. Die Tonhöhe richtet sich nach dem Neigungswinkel des Fußreglers.

**2 Bei Wahl von [-] wird der Titel abwärts transponiert.*

Bedienung eines separat erhältlichen Fußschalters (FC4/FC5)

Bei Wahl von [Play/Stop] unter [Function]

Durch Drücken des Fußschalters wird die Wiedergabe gestartet. Nach Loslassen des Fußschalters wird die Wiedergabe pausiert.

Bei Wahl von [Main Volume] oder [Voice Volume] unter [Function] (unter Einstellung von [Direction] auf [Down])*³

Durch Drücken des Fußschalters wird der Ton stummgeschaltet. Nach Loslassen des Fußschalters wird der ursprüngliche Lautstärkepegel wiederhergestellt.

**3 Bei Wahl von [Up] wird die Lautstärke durch Drücken des Fußschalters auf den höchsten Pegel eingestellt. (Der Pegel von [Voice Volume] wird dadurch nicht beeinflusst.)*

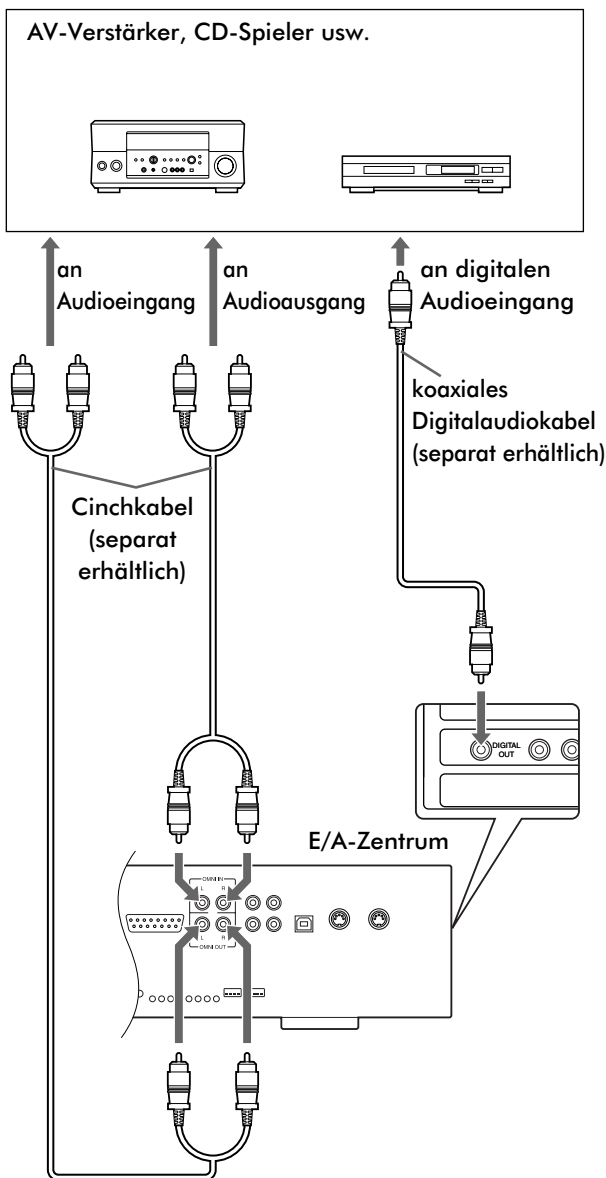
Bei Wahl von [Pitch Bend] unter [Function] (unter Einstellung von [Polarity] auf [+])*⁴

Durch Drücken des Fußschalters wird der Titel um bis zu zwei Halbtöne (+2) aufwärts transponiert. Nach Loslassen des Fußschalters wird die ursprüngliche Tonhöhe wiederhergestellt.

**4 Bei Wahl von [-] wird der Titel durch Drücken des Fußschalters abwärts transponiert.*

Anschließen von audiovisuellen Geräten

Wenn Sie das Disklavier an eine Hi-Fi-Anlage anschließen, können Sie den auf dem Disklavier gespielten bzw. wiedergegebenen Klang über die Lautsprecher der Hi-Fi-Anlage hören und den Klang der Hi-Fi-Anlage über das Disklavier wiedergeben.



Einrichten des Disklaviers für Empfang/Übertragung von Audiodaten

Sie können die Art der Audiosignale festlegen, die empfangen oder übertragen werden sollen. Dazu müssen die folgenden Optionen im Voraus eingestellt werden.

[OMNI IN]

Dieser Eintrag dient zur Wahl der geeigneten Option für Anpassung an die den Buchsen [OMNI IN] zugeleiteten Daten.

[Audio]: Wählen Sie diese Option für Wiedergabe eines angeschlossenen CD-Spielers usw. mit Tonausgabe über die Monitorlautsprecher*.

[Analog MIDI-YM]:

Wählen Sie diese Option zur Wiedergabe eines PianoSoft-PlusAudio-Titels.

Hinweis: Wenn diese Option gewählt ist, stehen die Funktion für videosynchrone Wiedergabe sowie der Vocal Harmony-Modus nicht zur Verfügung.

[Auto Detect]:

Wählen Sie diese Option, wenn das Disklavier das Eingangssignal automatisch erkennen soll.

[OFF]:

Wählen Sie diese Option, um den Empfang von Daten über die Buchsen [OMNI IN] zu sperren.

[OMNI IN Vol]

Dieser Eintrag dient zur Einstellung des Lautstärkepegels der den Buchsen [OMNI IN] zugeleiteten Audiosignale. Der Lautstärkepegel kann innerhalb des Bereichs von 0 bis 127 eingestellt werden.

[OMNI OUT]

Dieser Eintrag dient zur Wahl der Daten, die von den Buchsen [OMNI OUT] ausgegeben werden sollen.

[Output]: Wählen Sie diese Option, wenn von diesen Buchsen die gleichen Audiosignale wie über die Monitorlautsprecher* ausgegeben werden sollen.

[Output+PianoTG]:

Wählen Sie diese Option, um die Signale des Ensemble-Parts und des Digitalpianos von diesen Buchsen auszugeben. (Bitte beachten Sie, dass der Digitalpianoklang auch im Acoustic-Modus ausgegeben wird.)

Bitte wenden...

[PianoTG]: Wählen Sie diese Option, wenn nur der Digitalpianoklang von diesen Buchsen ausgegeben werden soll.

[OFF]: Wählen Sie diese Option, um die Übertragung von Daten über die Buchsen [OMNI OUT] zu sperren.

[OMNI OUT Vol]

Dieser Eintrag dient zur Einstellung des Lautstärkepegels der von den Buchsen [OMNI OUT] ausgegebenen Audiosignale. Der Lautstärkepegel kann innerhalb des Bereichs von 0 bis 127 oder auf [Master volume] eingestellt werden. Bei Einstellung auf [Master volume] wird der Lautstärkepegel der von den Buchsen [OMNI OUT] ausgegebenen Audiosignale dem Gesamtlautstärkepegel angepasst.

[Digital Out]

Dieser Eintrag dient zur Wahl der Daten, die von der Buchse [DIGITAL OUT] ausgegeben werden sollen.

[Output]: Wählen Sie diese Option, wenn von diesen Buchsen die gleichen Audiosignale wie über die Monitorlautsprecher* ausgegeben werden sollen.

[OMNI OUT]:

Wählen Sie diese Option, wenn von dieser Buchse die gleichen Audiosignale wie über die Buchsen [OMNI OUT] ausgegeben werden sollen.

[SYNC OUT]:

Wählen Sie diese Option, wenn von dieser Buchse die gleichen Audiosignale wie über die Buchsen [SYNC OUT] ausgegeben werden sollen.

[OFF]: Wählen Sie diese Option, um die Übertragung von Daten über die Buchse [DIGITAL OUT] zu sperren.



** Gilt nur für Modelle, bei denen Monitorlautsprecher zum Lieferumfang gehören.*

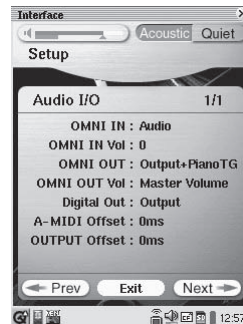
[A-MIDI Offset]



Bei bestimmten Anzeigeräten kann es bei der Wiedergabe von DVD-Software, die an analoges MIDI-Signal enthält, vorkommen, dass die Anzeige des Videobilds gegenüber der Wiedergabe des Klaviertons mit einer geringfügigen Verzögerung erfolgt. Um diese Verzögerung zu beseitigen, können Sie die Versatzzeit einstellen, um die die Tonwiedergabe der Bildwiedergabe voreilt. Daraufhin wird das zugeleitete analoge MIDI-Signal mit einer entsprechenden Verzögerung versehen. Die Versatzzeit kann innerhalb des Bereichs von -500 ms bis 0 ms eingestellt werden. Je höher der negative Wert, desto länger die Verzögerung der Ausgabe des Klaviertons.

[OUTPUT Offset]

Bei bestimmten Lautsprechern und Digitalverstärkern kann es vorkommen, dass die Tonausgabe vom Disklavier gegenüber der Ausgabe des akustischen Klaviertons mit einer geringfügigen Verzögerung erfolgt. Um diese Verzögerung zu beseitigen, können Sie die Versatzzeit für die Tonausgabe einstellen. Diese Einstellung ist für alle Audiosignale wirksam, die von den Buchsen OUTPUT, OMNI OUT und DIGITAL OUT ausgegeben werden. Verringern Sie diesen Wert, um die Tonausgabe zu beschleunigen. Die Versatzzeit kann innerhalb des Bereichs von -100 ms bis 0 ms eingestellt werden. Je höher der negative Wert, desto länger die Verzögerung der Ausgabe des Klaviertons.

- 1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.



- 2 Tippen Sie einen der Einträge [OMNI IN]/[OMNI IN Vol]/[OMNI OUT]/[OMNI OUT Vol]/[Digital Out]/[A-MIDI Offset]/[OUTPUT Offset] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Option.

- 3 Tippen Sie  an, um den Vorgang abzuschließen.

Textanzeige

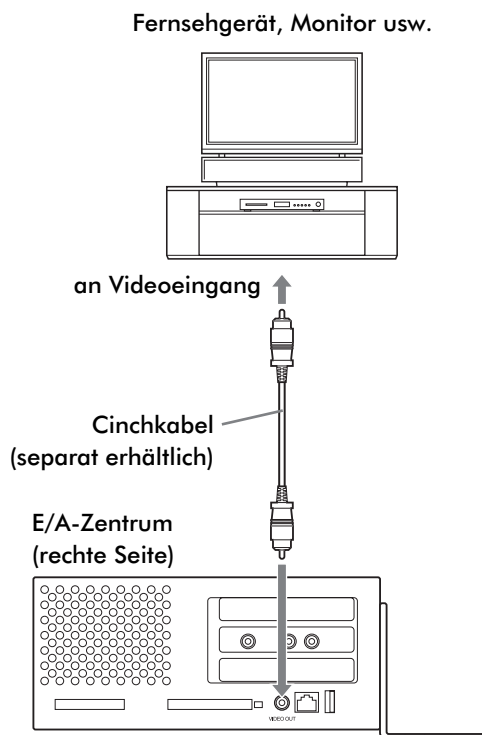
Bei Titeln, für die Gesangstexte aufgezeichnet wurden, werden diese Text während der Wiedergabe automatisch auf dem Bildschirm eines an das E/A-Zentrum angeschlossenen Fernsehgeräts oder Monitors angezeigt.

Hinweis: Zum Erwerb von Titeln, die mit Texten aufgezeichnet wurden, wenden Sie sich bitte an Ihren Disklavier-Fachhändler.

Hinweis: Für Benutzer in Nordamerika: Bitte schlagen Sie auch auf Seite 27 bis 29 der Bedienungsanleitung des Tablettsteuergeräts nach.

Anzeigen der Texte auf einem Fernseh- oder Monitorschirm während der Wiedergabe

- 1 Schließen Sie ein Fernsehgerät oder einen Monitor an das E/A-Zentrum an.



- 2 Schalten Sie das Fernsehgerät bzw. den Monitor ein, und wählen Sie den Eingang, der dem Anschluss an das Fernsehgerät oder den Monitor entspricht.


- 3 Starten Sie die Wiedergabe eines Titels mit Texten am Disklavier.

Die Texte erscheinen vor einem farbigen Hintergrundbild. Während der Wiedergabe des Titels verlängert sich die farbige Balkenanzeige hinter dem Text allmählich, um die aktuelle Wiedergabeposition zu kennzeichnen.

Hinweis: Texte werden nur dann angezeigt, wenn der betreffende Titel mit Textdaten versehen ist.

Wechseln des Hintergrundbilds der Textanzeige

Verschiedene farbige Hintergrundbilder stehen in den folgenden Kategorien für die Anzeige zur Auswahl: Natur, Blumen, Urlaub, Welt, Stoffe, Reisen und Romantik.

- 1 Um das gewünschte Bild auszuwählen, rufen Sie die Textanzeige auf den Bildschirm des Fernsehgeräts bzw. Monitors (siehe oben).
 - 2 Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige und dann **Next** an.
 - 3 Tippen Sie **Video Out**.
- 
- 4 Tippen Sie [Category] an, betätigen Sie die Pfeiltasten zur Wahl der gewünschten Option, und tippen Sie dann **Close** an.
 - 5 Tippen Sie [Picture No.] an, und betätigen Sie dann die Pfeiltasten zur Wahl der gewünschten Option.
 - 6 Tippen Sie **Exit** an, um den Vorgang abzuschließen.

Umwandeln von MIDI-Daten in ein Standardformat (Strip XP)

Die Disklavier Serie PRO ist zur Aufzeichnung von hochpräzisen Steuerinformationen (XP Events) im Stande, die in MIDI-Song-Dateien abgelegt werden. Diese Daten sind lediglich dazu vorgesehen, eine akkurate Wiedergabe am Disklavier PRO zu gewährleisten; bei Wiedergabe einer derartigen Datei mit General MIDI-Geräten werden sie nicht verwendet. Bei der Bearbeitung eines Titels mit einem externen MIDI-Gerät (z.B. einem Software-Sequencer) kann es vorkommen, dass der Zusammenhang zwischen den Notendaten und dem XP Event nicht aufrecht erhalten bleibt, so keine korrekte Darbietung erhalten wird. In bestimmten Situationen ist je nach den am Instrument vorgenommenen Einstellungen u.U. keine einwandfreie Wiedergabe von Titeln möglich, die auf diese Weise bearbeitet wurden. Verwenden Sie in einem solchen Fall die Strip XP-Funktion, um den XP Event zu entfernen und den Titel vor der Wiedergabe in das MIDI-Standardformat umzuwandeln. Bei Bedarf kann die Strip XP-Funktion auch zur Reduzierung der Größe von MIDI-Dateien verwendet werden.

Hinweis: Nach Löschen des XP Event können die ursprünglichen Daten nicht wiederhergestellt werden. Achten Sie vor dem Umwandeln wichtiger Daten daher sorgfältig darauf, Sicherungskopien der Originaldaten zu erstellen.

- 1 Wählen Sie den Titel, der umgewandelt werden soll (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 des „Kurzleitfaden“), und tippen Sie dann **Func** oder **Function** an.

- 2 Tippen Sie **Strip XP** an.



- 3 Tippen Sie **OK** an.

- 4 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **OK** an.

Erstellen von Sicherungskopien und Wiederherstellen der Titelbibliothek

Sie können Sicherungskopien von Titelbibliotheken und Abspiellisten erstellen und die Titel im Disklavier wiederherstellen. Um Ihre wichtigen Daten zu schützen, empfiehlt Yamaha, die Sicherungskopien Ihres Mark IV-Festplattenlaufwerks zu erstellen.

Hinweis: Achten Sie darauf, bei der Ausführung des nachstehend beschriebenen Verfahrens ein USB-Festplattenlaufwerk zu verwenden, das für ein FAT32-Dateisystem formatiert ist. Das NTFS-Dateisystem wird von dieser Funktion nicht unterstützt.

Erstellen von Sicherungskopien

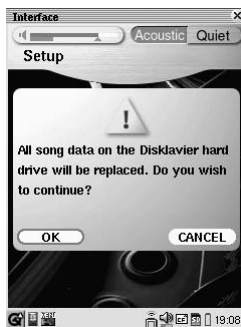
- 1 Schließen Sie ein externes USB-Festplattenlaufwerk an den USB-Anschluss des Medienzentrums an.
- 2 Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige und dann **Next** an.
- 3 Tippen Sie **System** an.
- 4 Tippen Sie zunächst **Next** in der [System]-Anzeige, und anschließend **Backup Song Data** an.
- 5 Tippen Sie **OK** an.



- 6 Tippen Sie **Continue** an.
Daraufhin beginnt das Disklavier mit dem Erstellen von Sicherungskopien.
- 7 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie zunächst **OK** und dann **Exit** an.

Wiederherstellen der Titelbibliothek

- 1** Führen Sie Schritt **1** bis **3** im obigen Abschnitt „Erstellen von Sicherungskopien“ aus.
- 2** Tippen Sie zunächst **Next →** in der [System]-Anzeige, und anschließend **Restore Song Data** an.
- 3** Tippen Sie **OK** an.



- 4** Tippen Sie **OK** an.



- 5** Tippen Sie **Continue** an.
Daraufhin beginnt das Disklavier mit dem Wiederherstellen der Titelbibliothek.
- 6** Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie zunächst **OK** und dann **Exit** an.

Wiederherstellen des Inhalts des Demonstrations-Albums


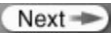
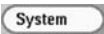

Falls die Demonstrations-Titel versehentlich gelöscht wurden, können sie anhand des nachstehend beschriebenen Verfahrens wiederhergestellt werden.

- 1** Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige und dann **Next →** an.
- 2** Tippen Sie **System** an.
- 3** Tippen Sie **Recall Demo Album** an.
- 4** Tippen Sie **OK** an, um die Aufzeichnung zu starten.
- 5** Tippen Sie **Exit** an, um den Vorgang abzuschließen.



Hinweis: Bei diesem Vorgang wird der momentan im Demonstrations-Album abgespeicherte Inhalt gelöscht.

Erstellen einer Installations-Diskette

Achten Sie nach Ausführung eines Update des Disklavier unbedingt darauf, eine Installations-Diskette zu erstellen.


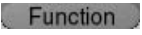




- 1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.
- 2 Tippen Sie  an.
- 3 Legen Sie eine formatierte Diskette (2HD) in das Diskettenlaufwerk ein. (→ Seite 20 „Einlegen und Auswerfen einer Diskette“)
- 4 Tippen Sie  an.
Daraufhin beginnt das Disklavier mit der Erstellung einer Installations-Diskette.



- 5 Tippen Sie zunächst  und dann  an, um den Vorgang abzuschließen.

Formatieren einer Diskette


Können Sie eine Diskette formatieren.

- 1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige (→ „Wahl eines Titels“ auf Seite 12 des „Kurzleitfaden“) und dann  an.
- 2 Tippen Sie  an.
Um das Löschen abubrechen, tippen Sie  an.
- 3 Tippen Sie  an.
- 4 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie  an.

Formatieren eines USB-Festplattenlaufwerks

Sie können eine USB-Festplattenlaufwerk, das für ein anderes Dateisystem als FAT16 oder FAT32 formatiert ist, für die Verwendung mit dem Disklavier neu formatieren.

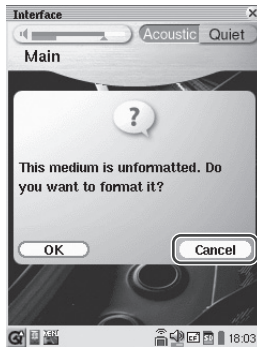
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass bei einer Formatierung alle auf dem Festplattenlaufwerk abgespeicherten Daten gelöscht werden. Vergewissern Sie sich daher unbedingt im Voraus, dass das zu formatierende Festplattenlaufwerk keine Daten enthält, die erhalten bleiben sollen.

- 1 Schließen Sie ein USB-Festplattenlaufwerk an den USB-Anschluss des Medienzentrums an.
- 2 Tippen Sie  in der [Main]-Anzeige an.
Wenn das angeschlossene USB-Festplattenlaufwerk für ein anderes Dateisystem als FAT16 oder FAT32 formatiert ist, erscheint eine Meldung mit dem Inhalt, dass kein Datenträger angeschlossen ist.

3 Tippen Sie zunächst **OK** an, um die Meldung vom Bildschirm zu löschen, und tippen Sie dann **Function** an.

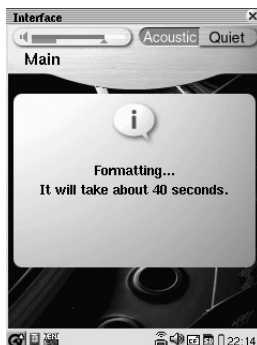
4 Tippen Sie **Delete All** an.

5 Tippen Sie **OK** an.
Daraufhin erscheint das nachstehend abgebildete Dialogfeld mit einer Aufforderung zur Bestätigung.



Für Abbruch der Formatierung und Rückkehr zur [Main]-Anzeige antippen.

6 Tippen Sie **OK** an.
Der Formatiervorgang startet.



Hinweis: Die für die Formatierung erforderliche Zeitdauer richtet sich nach der Speicherkapazität des jeweiligen Festplattenlaufwerks.

7 Nach Erscheinen der Abschlussmeldung tippen Sie **OK** an.

Zurückstellen des Disklaviers

Um das Disklavier auf die werkseitigen Standardeinstellungen zurückzustellen, gehen Sie wie nachstehend beschrieben vor.

1 Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige und dann **Next** an.

2 Tippen Sie **System** an.

3 Tippen Sie **System Reset** an.



Für Abbruch der Rückstellung antippen.

4 Tippen Sie **OK** an, um den Rückstellungsvorgang einzuleiten.

5 Tippen Sie **Exit** an, um den Vorgang abzuschließen.

Zuweisen von häufig benötigten Funktionen zu den Zifferntasten des Fernbedienungs (Schnellasten)

Sie können die Zifferntasten ([1] bis [9] und [0]) der Fernbedienung mit einer Folge von Bedienungsschritten zur Ausführung häufig benötigter Funktionen belegen. Die folgenden Funktionen können zugewiesen werden:

- [Power]:** Dient zum Ein- und Ausschalten des Disklaviers.
- [Play]:** Dient zum Starten der Wiedergabe eines oder mehrerer Titel des gewählten Albums/Titels.
- [Repeat]:** Dient zum Starten der wiederholten Wiedergabe eines oder mehrerer Titel des gewählten Albums/Titels.
- [Random]:** Dient zum Starten der Wiedergabe der Titel des gewählten Albums in einer zufallsbestimmten Reihenfolge.
- [Radio]:** Dient zum Starten der Wiedergabe des gewählten DisklavierRadio-Kanals. (→ Seite 99 „Zugreifen auf das Internet“)
- [Balance]:** Dient zur Einstellung der Klangbalance zwischen den verschiedenen Klangquellen (Voice, TG, Audio und MIC). (→ Seite 27 „Einstellen der Lautstärkebalance zwischen Tastaturspiel, Ensembleklang, Software-Wiedergabe und Mikrofonton“)
- [Quiet]:** Dient zum Aktivieren und Deaktivieren des Quiet-Modus. (→ „Grundlegendes Klavierspiel“ auf Seite 16 des „Kurzleitfaden“)

Zuordnen von Funktionen

- 1** Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.
- 2** Tippen Sie  an.



Schnellasten-Liste

- 3** Tippen Sie die gewünschte Zeile in der Schnellasten-Liste an.



- Zum Löschen der aktuellen Schnellasten-Einstellung antippen.
- Für Abbruch der Einstellung antippen.



- 4** Tippen Sie [Command] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl des gewünschten Befehls.

- 5** Wählen Sie die Einstellungsdetails.

Bei Wahl von [Power] oder [Quiet]:

Detaillierte Einstellungen sind nicht erforderlich. Fahren Sie mit Schritt **6** fort.



Bei Wahl von [Play] oder [Repeat]:

- 1** Tippen Sie [Medium] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Titelbibliothek.
- 2** Tippen Sie zunächst [Album] und dann das gewünschte Album in der Liste an.
- 3** Tippen Sie zunächst [Song] und dann den gewünschten Titel in der Liste an.

- 4** Fahren Sie mit Schritt **6** fort.

Hinweis: Das Titelwahlverfahren in Schritt 3 kann ausgelassen werden. In einem solchen Fall startet die Wiedergabe mit dem ersten Titel des gewählten Albums.





Bei Wahl von [Random]:

- 1** Tippen Sie [Medium] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Titelbibliothek.
- 2** Tippen Sie zunächst [Album] und dann das gewünschte Album in der Liste an.
- 3** Fahren Sie mit Schritt **6** fort.

Bei Wahl von [Radio]:

- 1 Tippen Sie zunächst [Channel] und dann den gewünschten Kanal in der Liste an.
- 2 Fahren Sie mit Schritt **6** fort.

Bei Wahl von [Balance]:

- 1 Tippen Sie [Resource] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Klangquelle.
- 2 Tippen Sie [Direction] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Option.

[Up]: Bei Drücken der Schnelltasten wird die Lautstärke erhöht.

[Down]: Bei Drücken der Schnelltasten wird die Lautstärke verringert.

- 3 Fahren Sie mit Schritt **6** fort.

Um eine Schnelltaste umzubenennen, tippen Sie [Name] an, geben Sie den gewünschten Namen über die Tastatur der Fernbedienung ein, und tippen Sie dann **OK** an.

- 6 Tippen Sie **OK** an.

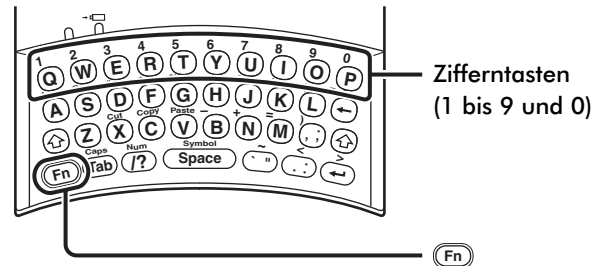


- 7 Tippen Sie **Exit** an, um die Einstellung abzuschließen.

Um alle Schnelltasten-Einstellungen zu löschen, tippen Sie zunächst **Delete All** in der Anzeige der Schnelltasten-Liste und dann **OK** in der Bestätigungsanzeige an.

Verwendung der Schnelltasten

- 1 Verschieben Sie die Frontplatte der Fernbedienung, um die Tastatur freizulegen.
- 2 Drücken Sie eine Taste, um die der betreffenden Taste zugewiesene Funktion auszuführen.



Schnelltaste	Zu drückende Tasten
#1	1 (Fn) + (Q)
#2	2 (Fn) + (W)
#3	3 (Fn) + (E)
#4	4 (Fn) + (R)
#5	5 (Fn) + (T)
#6	6 (Fn) + (Y)
#7	7 (Fn) + (U)
#8	8 (Fn) + (I)
#9	9 (Fn) + (O)
#0	0 (Fn) + (P)

Belegen der Taste ONE TOUCH mit einer gewünschten Funktion

Sie können der Taste ONE TOUCH an der Lade-/Tischstation eine häufig benutzte Funktion zuweisen, die eine Reihe von Bedienungsvorgängen umfasst. Die folgenden Funktionen stehen zur Belegung zur Verfügung.

[Record]: Schaltet das Disklavier in den Aufzeichnungsmodus. (→ Seite 46)



[Performance]: Dient zur Aktivierung des Darbietungsmodus. (→ Seite 42)



[Standby]: Dient zum Ausschalten des Disklavier. (→ Seite 6 im „Kurzleitfaden“)

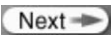

[DisklavierRadio]: Dient zum Einschalten von DisklavierRadio. (→ Seite 100)

[Metronom]: Dient zum Ein- oder Ausschalten vom eingebauten Metronom.

[Shortcut]: Dient zum Abrufen der jeweils Schnelltaste #1 bis #9 und #0 zugewiesenen Funktion. (→ Seite 79 „Zuweisen von häufig benötigten Funktionen zu den Zifferntasten des Fernbedienungs (Schnelltasten)“)

1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.

2 Tippen Sie [Function] an, betätigen Sie  zur Wahl der gewünschten Option, und tippen Sie dann  an.


Tipp: Wenn eine gewünschte Option momentan nicht angezeigt wird, tippen Sie  oder  an, um auf die nächste bzw. vorige Seite der Bildschirmanzeige umzuschalten.

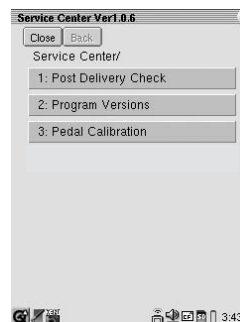
3 Tippen Sie  an, um den Vorgang abzuschließen.

Um die Taste ONE TOUCH zu deaktivieren, wählen Sie die Option [No Function] in Schritt **2**.

Selbstdiagnose des Disklavier

In bestimmten Situationen muss eine Diagnose des Instruments ausgeführt werden. In einem solchen Fall folgen Sie den Anweisungen Ihres Yamaha-Fachhändlers, und führen Sie das nachstehend beschriebene Verfahren aus.

1 Tippen Sie  [Service Center] in der [PRC-100 Menu]-Anzeige an.



2 Tippen Sie die gewünschte Option an, und folgen Sie dann den Anweisungen, die auf dem Bildschirm erscheinen.

3 Tippen Sie  an, um auf die [PRC-100 Menu]-Anzeige zurückzukehren.

Tabelle der für das Tastaturspiel verfügbaren Instrumentenklänge

In der nachstehenden Tabelle sind die Instrumentenklänge des internen Tongenerators aufgelistet, die nur für das Tastaturspiel im Quiet- und Headphone-Modus zur Verfügung stehen. Einzelheiten zur Wahl von Instrumentenklängen finden Sie im Abschnitt „Wahl eines Instrumentenklangs im Quiet-/Headphone-Modus“ auf Seite 19 der „Kurzleitfaden“.

Instrumenten- gruppe	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Grand Piano	Grand Piano Bright Piano Mellow Piano
E.Piano	Electric Piano Modern Electric Piano DX Electric Piano Galaxy Electric Piano Vintage Electric Piano
Harpsichord	Harpsichord 4' Harpsichord 4'+8' Clavinet
Vibraphone	Vibraphone Marimba Celesta
Church Organ	Church Organ Principal Church Organ Flute Church Organ Full
Jazz Organ	Drawbar Organ Jazz Organ Rotor Organ
Guitar	Nylon Guitar Steel Guitar
Bass	Acoustic Bass Finger Bass Fretless Bass A.Bass and Cymbal
Strings	Strings 1 Strings 2 Synth Strings
Choir	Choir Slow Choir Scat

Instrumenten- gruppe	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Pad	New Age Pad Warm Pad
AEM Brass	AEM-Trumpet 1 AEM-Trumpet 2 AEM-Trombone
AEM Sax	AEM-Alt Sax 1 AEM-Alt Sax 2 (for Solo) AEM-Tenor Sax AEM-Baritone Sax
AEM Section	AEM-Brass Section AEM-Sax Section

Tabelle der für den Ensemble-Part verfügbaren Instrumentenklänge

In der nachstehenden Tabelle sind die Instrumentenklänge der internen Tongenerator aufgelistet, die für den Ensemble-Part der Software PianoSoft-Plus, für die Wiedergabe von MIDI-Dateien mit dem Disklavier oder einem externen MIDI-Gerät (Synthesizer, Sequenzer usw.) zur Verfügung stehen. (→ Seite 93 „Erweitern der Disklavier-Funktionen durch Anschließen eines MIDI-Geräts“)

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Piano	1	Grand Piano
	2	XG-GrandPno
	3	XG-GrndPnoK
	4	Mellow Piano
	5	XG-MelloGrP
	6	XG-PianoStr
	7	XG-Dream
	8	Bright Piano
	9	XG-BritePno
	10	XG-BritPnoK
	11	XG-E.Grand
	12	XG-ElGrPnoK
	13	XG-Det.CP80
	14	XG-ElGrPno1
	15	XG-ElGrPno2
	16	XG-HnkyTonk
	17	XG-HnkyTnkK
	18	Electric Piano
	19	Modern Elec. Piano
	20	Vintage Elec. Piano
	21	XG-E.Piano1
	22	XG-El.Pno1K
	23	XG-MelloEP1
	24	XG-Chor.EP1

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Piano	25	XG-HardEl.P
	26	XG-VX El.P1
	27	XG-60sEl.P
	28	DX Electric Piano
	29	Galaxy Elec. Piano
	30	XG-E.Piano2
	31	XG-El.Pno2K
	32	XG-Chor.EP2
	33	XG-DX Hard
	34	XG-DXLegend
	35	XG-DX Phase
	36	XG-DX+Analg
	37	XG-DXKotoEP
	38	XG-VX El.P2
	39	Harpsichord 4'
	40	Harpsichord 4'+8'
	41	XG-Harpsi.
	42	XG-Harpsi.K
	43	XG-Harpsi.2
	44	XG-Harpsi.3
	45	Clavinet
	46	XG-Clavi.
	47	XG-Clavi. K
	48	XG-ClaviWah
	49	XG-PulseClv
	50	XG-PierceCl
Percussion	51	Celesta
	52	XG-Celesta
	53	XG-Glocken
	54	XG-MusicBox
	55	XG-Orgel
	56	Vibraphone
	57	XG-Vibes

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Percussion	58	XG-VibesK
	59	XG-HardVibe
	60	Marimba
	61	XG-Marimba
	62	XG-MarimbaK
	63	XG-SineMrmb
	64	XG-Balafon2
	65	XG-Log Drum
	66	XG-Xylophon
	67	XG-TubulBel
	68	XG-ChrchBel
	69	XG-Carillon
	70	XG-Dulcimer
	71	XG-Dulcimr2
	72	XG-Cimbalom
	73	XG-Santur
Organ	74	Drawbar Organ
	75	Jazz Organ
	76	XG-DrawOrgn
	77	XG-DetDrwOr
	78	XG-60sDrOr1
	79	XG-60sDrOr2
	80	XG-70sDrOr1
	81	XG-DrawOrg2
	82	XG-60sDrOr3
	83	XG-EvenBar
	84	XG-16+2"2/3
	85	XG-Organ Ba
	86	XG-70sDrOr2
	87	XG-CheezOrg
	88	XG-DrawOrg3
	89	XG-PercOrgn
	90	XG-70sPcOr1
	91	XG-DetPrcOr

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Organ	92	XG-LiteOrg
	93	XG-PercOrg2
	94	Rotor Organ
	95	XG-RockOrgn
	96	XG-RotaryOr
	97	XG-SloRotar
	98	XG-FstRotar
	99	Ch. Organ Principal
	100	Ch. Organ Flute
	101	Ch. Organ Full
	102	XG-ChrchOrg
	103	XG-ChurOrg3
	104	XG-ChurOrg2
	105	XG-NotreDam
	106	XG-OrgFlute
Guitar	107	XG-TrmOrgFl
	108	XG-ReedOrgn
	109	XG-Puff Org
	110	XG-Acordion
	111	XG-AccordIt
	112	XG-Harmnica
	113	XG-Harmo 2
	114	XG-TangoAcd
	115	XG-TngoAcd2
	116	Nylon Guitar
	117	XG-NylonGtr
	118	XG-NylonGt2
	119	XG-NylonGt3
	120	XG-VelGtHrm
	121	XG-Ukulele
	122	Steel Guitar
	123	XG-SteelGtr
	124	XG-SteelGt2

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Guitar	125	XG-12StrGtr
	126	XG-Nyln&Stl
	127	XG-Stl&Body
	128	XG-Mandolin
	129	XG-Jazz Gtr
	130	XG-MelloGtr
	131	XG-JazzAmp
	132	XG-CleanGtr
	133	XG-ChorusGt
	134	XG-Mute.Gtr
	135	XG-FunkGtr1
	136	XG-MuteStlG
	137	XG-FunkGtr2
	138	XG-Jazz Man
	139	XG-Ovrdrive
	140	XG-Gt.Pinch
	141	XG-Dist.Gtr
	142	XG-FeedbkGt
	143	XG-FeedbGt2
	144	XG-GtrHarmo
	145	XG-GtFeedbk
	146	XG-GtrHrmo2
	147	Acoustic Bass
	148	A.Bass and Cymbal
	149	XG-Aco.Bass
	150	XG-JazzRthm
	151	XG-VXUprght
	152	Finger Bass
	153	XG-FngrBass
	154	XG-FingrDrk
	155	XG-FlangeBa
	156	XG-Ba&DstEG
	157	XG-FngrSlap
	158	XG-FngBass2

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Guitar	159	XG-ModAlem
	160	XG-PickBass
	161	XG-MutePkBa
	162	Fretless Bass
	163	XG-Fretless
	164	XG-Fretles2
	165	XG-Fretles3
	166	XG-Fretles4
	167	XG-SynFretl
	168	XG-Smooth
	169	XG-SlapBas1
	170	XG-ResoSlap
	171	XG-PunchThm
	172	XG-SlapBas2
	173	XG-VeloSlap
	174	XG-SynBass1
	175	XG-SynBa1Dk
	176	XG-FastResB
	177	XG-AcidBass
	178	XG-Clv Bass
	179	XG-TeknoBa
	180	XG-Oscar
	181	XG-SqrBass
	182	XG-RubberBa
	183	XG-Hammer
	184	XG-SynBass2
	185	XG-MelloSB1
	186	XG-Seq Bass
	187	XG-ClkSynBa
	188	XG-SynBa2Dk
	189	XG-SmthBa 2
	190	XG-ModulrBa
	191	XG-DX Bass
	192	XG-X WireBa

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Strings	193	XG-Violin
	194	XG-SlowVln
	195	XG-Viola
	196	XG-Cello
	197	XG-Contrabs
	198	XG-Trem.Str
	199	XG-SlowTrStr
	200	XG-Susp Str
	201	XG-Pizz.Str
	202	XG-Harp
	203	XG-YangChin
	204	XG-Timpani
Ensemble	205	Strings 1
	206	XG-Strings1
	207	XG-S.Strngs
	208	XG-SlowStr
	209	XG-ArcoStr
	210	XG-60sStrng
	211	XG-Orchestr
	212	XG-Orchstr2
	213	XG-TremOrch
	214	XG-VeloStr
	215	Strings 2
	216	XG-Strings2
	217	XG-S.SlwStr
	218	XG-LegatoSt
	219	XG-Warm Str
	220	XG-Kingdom
	221	XG-70s Str
	222	XG-Str Ens3
	223	Synth Strings
	224	XG-Syn.Str1
	225	XG-ResoStr
	226	XG-Syn Str4

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Ensemble	227	XG-SS Str
	228	XG-Syn.Str2
	229	Choir
	230	Slow Choir
	231	Scat
	232	XG-ChoirAah
	233	XG-S.Choir
	234	XG-Ch.Aahs2
	235	XG-MelChoir
	236	XG-ChoirStr
	237	XG-VoiceOoh
	238	XG-SynVoice
	239	XG-SynVox2
	240	XG-Choral
	241	XG-AnaVoice
	242	XG-Orch.Hit
	243	XG-OrchHit2
	244	XG-Impact
Brass	245	AEM-Trumpet 1
	246	AEM-Trumpet 2
	247	XG-Trumpet
	248	XG-Trumpet2
	249	XG-BriteTrp
	250	XG-WarmTrp
	251	AEM-Trombone
	252	XG-Trombone
	253	XG-Trmbone2
	254	XG-Tuba
	255	XG-Tuba 2
	256	XG-Mute.Trp
	257	XG-Fr.Horn
	258	XG-FrHrSolo
	259	XG-FrHorn2

Bitte wenden...

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Brass	260	XG-HornOrch
	261	XG-BrasSect
	262	XG-Tp&TbSec
	263	XG-BrssSec2
	264	XG-HiBrass
	265	XG-MelloBrs
	266	XG-SynBras1
	267	XG-QuackBr
	268	XG-RezSynBr
	269	XG-PolyBrss
	270	XG-SynBras3
	271	XG-JumpBrss
	272	XG-AnaVelBr
	273	XG-AnaBrss1
	274	XG-SynBras2
	275	XG-Soft Brs
	276	XG-SynBras4
	277	XG-ChorBrss
	278	XG-VelBras2
	279	XG-AnaBras2
Reed	280	XG-SprnoSax
	281	AEM-Alto Sax 1
	282	AEM-Alto Sax 2
	283	XG-Alto Sax
	284	XG-Sax Sect
	285	XG-HyprAlto
	286	AEM-Tenor Sax
	287	XG-TenorSax
	288	XG-BrthTnSx
	289	XG-SoftTenr
	290	XG-TnrSax 2
	291	AEM-Baritone Sax
	292	XG-Bari.Sax
	293	XG-Oboe

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Reed	294	XG-Eng.Horn
	295	XG-Bassoon
	296	XG-Clarinet
Pipe	297	XG-Piccolo
	298	XG-Flute
	299	XG-Recorder
	300	XG-PanFlute
	301	XG-Bottle
	302	XG-Shakhchi
	303	XG-Whistle
	304	XG-Ocarina
Synth Lead	305	XG-SquareLd
	306	XG-Square 2
	307	XG-LMSquare
	308	XG-Hollow
	309	XG-Shmoog
	310	XG-Mellow
	311	XG-SoloSine
	312	XG-SineLead
	313	XG-Saw.Lead
	314	XG-Saw 2
	315	XG-ThickSaw
	316	XG-DynaSaw
	317	XG-DigiSaw
	318	XG-Big Lead
	319	XG-HeavySyn
	320	XG-WaspySyn
	321	XG-PulseSaw
	322	XG-Dr. Lead
	323	XG-VeloLead
	324	XG-Seq Ana
	325	XG-CaliopLd
	326	XG-Pure Pad
	327	XG-Chiff Ld

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Synth Lead	328	XG-Rubby
	329	XG-CharanLd
	330	XG-DistLead
	331	XG-WireLead
	332	XG-Voice Ld
	333	XG-SynthAah
	334	XG-VoxLead
	335	XG-Fifth Ld
	336	XG-Big Five
	337	XG-Bass &Ld
	338	XG-Big&Low
	339	XG-Fat&Prky
	340	XG-SoftWurl
	341	New Age Pad
	342	XG-NewAgePd
	343	XG-Fantasy2
	344	Warm Pad
	345	XG-Warm Pad
	346	XG-ThickPad
	347	XG-Soft Pad
	348	XG-SinePad
	349	XG-Horn Pad
	350	XG-RotarStr
	351	XG-PolySyPd
	352	XG-PolyPd80
	353	XG-ClickPad
	354	XG-Ana Pad
	355	XG-SquarPad
	356	XG-ChoirPad
	357	XG-Heaven2
	358	XG-Itopia
	359	XG-CC Pad
	360	XG-BowedPad
	361	XG-Glacier

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Synth Lead	362	XG-GlassPad
	363	XG-MetalPad
	364	XG-Tine Pad
	365	XG-Pan Pad
	366	XG-Halo Pad
	367	XG-SweepPad
	368	XG-Shwimmer
	369	XG-Converge
	370	XG-PolarPad
	371	XG-Celstial
Synth Effects	372	XG-Rain
	373	XG-ClaviPad
	374	XG-HrmoRain
	375	XG-AfrcnWnd
	376	XG-Caribbean
	377	XG-SoundTrk
	378	XG-Prologue
	379	XG-Ancestrl
	380	XG-Crystal
	381	XG-SynDrCmp
	382	XG-Popcorn
	383	XG-TinyBell
	384	XG-RndGlock
	385	XG-GlockChi
	386	XG-ClearBel
	387	XG-ChorBell
	388	XG-SynMalet
	389	XG-SftCryst
	390	XG-LoudGlok
	391	XG-XmasBell
	392	XG-VibeBell
	393	XG-DigiBell
	394	XG-AirBells

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Synth Effects	395	XG-BellHarp
	396	XG-Gamelmba
	397	XG-Atmosphr
	398	XG-WarmAtms
	399	XG-HollwRls
	400	XG-NylonEP
	401	XG-NylnHarp
	402	XG-Harp Vox
	403	XG-AtmosPad
	404	XG-Planet
	405	XG-Bright
	406	XG-FantaBel
	407	XG-Smokey
	408	XG-Goblins
	409	XG-GobSyn
	410	XG-50sSciFi
	411	XG-Ring Pad
	412	XG-Ritual
	413	XG-ToHeaven
	414	XG-Night
	415	XG-Glisten
	416	XG-BelChoir
	417	XG-Echoes
	418	XG-EchoPad2
	419	XG-Echo Pan
	420	XG-EchoBell
	421	XG-Big Pan
	422	XG-SynPiano
	423	XG-Creation
	424	XG-Stardust
	425	XG-Reso Pan
	426	XG-Sci-Fi
	427	XG-Starz

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Synth Effects	428	XG-Sitar
	429	XG-DeSitar
	430	XG-Sitar 2
	431	XG-Tambra
	432	XG-Tamboura
	433	XG-Banjo
	434	XG-MuteBnjo
	435	XG-Rabab
	436	XG-Gopichnt
	437	XG-Oud
	438	XG-Shamisen
	439	XG-Koto
	440	XG-T.Koto
	441	XG-Kanoon
	442	XG-Kalimba
	443	XG-Bagpipe
	444	XG-Fiddle
	445	XG-Shanai
	446	XG-Shanai2
	447	XG-Pungi
	448	XG-Hichriki
Percussive	449	XG-TnklBell
	450	XG-Bonang
	451	XG-Gender
	452	XG-Gamelan
	453	XG-S.Gamlan
	454	XG-Rama Cym
	455	XG-AsianBel
	456	XG-Agogo
	457	XG-SteelDrm
	458	XG-GlasPerc
	459	XG-ThaiBell
	460	XG-WoodBlok
	461	XG-Castanet

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
Percussive	462	XG-TaikoDrm
	463	XG-Gr.Cassa
	464	XG-MelodTom
	465	XG-Mel Tom2
	466	XG-Real Tom
	467	XG-Rock Tom
	468	XG-Syn.Drum
	469	XG-Ana Tom
	470	XG-ElecPerc
	471	XG-RevCymb1
	472	XG-FretNoiz
	473	XG-BrthNoiz
	474	XG-Seashore
	475	XG-Tweet
	476	XG-Telphone
	477	XG-Helicptr
	478	XG-Applause
	479	XG-Gunshot
SFX Voice	491	XG-CuttngNz
	492	XG-CttngNz2
	493	XG-Str Slap
	494	XG-Fl.KClk
	495	XG-Rain
	496	XG-Thunder
	497	XG-Wind
	498	XG-Stream
	499	XG-Bubble
	500	XG-Feed
	501	XG-Dog
	502	XG-Horse
	503	XG-Bird
	504	XG-Ghost
	505	XG-Maou
	506	XG-Tel.Dial

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Instrumentenklangs
SFX Voice	507	XG-DoorSqek
	508	XG-Door Slam
	509	XG-Scratch
	510	XG-Scratch 2
	511	XG-WindChm
	512	XG-Telphon2
	513	XG-CarEngin
	514	XG-Car Stop
	515	XG-Car Pass
	516	XG-CarCrash
	517	XG-Siren
	518	XG-Train
	519	XG-Jetplane
	520	XG-Starship
	521	XG-Burst
	522	XG-Coaster
	523	XG-SbMarine
	524	XG-Laughing
	525	XG-Scream
	526	XG-Punch
	527	XG-Heart
	528	XG-FootStep
	529	XG-MchinGun
	530	XG-LaserGun
	531	XG-Xplosion
	532	XG-FireWork

Liste der verfügbaren Schlagzeug-Kits

Die nachstehende Liste enthält eine Übersicht über die verschiedenen Schlagzeug-Garnituren der internen Tongenerator, die für die Wiedergabe von MIDI-Dateien mit dem Disklavier oder einem externen MIDI-Gerät (Synthesizer, Sequenzer usw.) zur Verfügung stehen. (→ Seite 93 „Erweitern der Disklavier-Funktionen durch Anschließen eines MIDI-Geräts“)

Instrumenten- gruppe	Nummer des Instrumen- tenklangs	Bezeichnung des Schlagzeug- Instrumentenklangs
Drum	480	XG-StandKit
	481	XG-Stnd2Kit
	482	XG-Room Kit
	483	XG-Rock Kit
	484	XG-ElectKit
	485	XG-AnalgKit
	486	XG-Jazz Kit
	487	XG-BrushKit
	488	XG-ClascKit
	489	XG-SFX Kit1
	490	XG-SFX Kit2

Tabelle der Vocal Harmony-Typen

In der nachstehenden Tabelle sind die verfügbaren Vocal Harmony-Typen aufgelistet.

Einzelheiten zur Wahl des Vocal Harmony-Typs finden Sie im Abschnitt „Hinzufügen von Effekten zum Gesang-Mikrofon (Vocal Harmony-Modus)“ auf Seite 68.

Vocal Harmony- Typ	Vocal Harmony- Modus
Instrument Scat	Vocoder
Octave Up Scat	Vocoder
Auto Key Harmony	Vocoder
Auto Harmony-M	Vocoder
Auto Harmony-F	Vocoder
Octave Up	Chromatic
Octave Down	Chromatic
Country Quartet	Vocoder
Closed Men Quartet	Vocoder
Mix Acap Quartet	Vocoder
Womem Choir	Vocoder
Jazz Sisters	Vocoder
Standard Duet	Vocoder
Men Choir	Vocoder
Closed Choir	Vocoder
Girl in Duet	Vocoder
Speedy Mouse	Chromatic
High Male Quartet	Vocoder
Jazz Quartet	Vocoder
Mixed Choir	Vocoder
Country Girls	Vocoder
Sister Trio	Vocoder
Country Men	Vocoder
A Capella Boy	Vocoder
A Capella Mix	Vocoder
Gospel Diva	Vocoder
Lisa and Tina	Vocoder
Acap Mem Quartet	Vocoder

Vocal Harmony-Typ	Vocal Harmony-Modus
Jazz Mem Choir	Vocoder
Jazz Closed Cho	Vocoder
Jazz Women Cho	Vocoder
Ladies Quartet	Vocoder
Sing B+G	Vocoder
Barber shop	Vocoder
Jazz Mixed Cho	Vocoder
Dream Girls	Vocoder
Sing the Bass	Chromatic
Falsetto Duet	Vocoder
Falsetto Trio	Vocoder
Falsetto Dia	Vocoder
Fal A Capella	Vocoder
Falsetto Jazz	Vocoder
2 Unison Low	Vocoder
3 Unison Low	Vocoder
Diatonic Jazz	Vocoder
Diatonic Girl	Vocoder
A Capella Dia	Vocoder
Chordal XG	Vocoder
Karaoke Auto	Vocoder
Karaoke Mode	Vocoder
Karaoke Girl	Vocoder
Karaoke Pitch	Vocoder
2 Unison High	Vocoder
3 Unison High	Vocoder
Vocoder Auto Upper	Vocoder
Vocoder Auto Lower	Vocoder
DetuneXG	Detune
VocoderXG	Vocoder
Vocoder Mode Upper	Vocoder
Vocoder Mode Lower	Vocoder
Vocoder Girl Upper	Vocoder
Vocoder Girl Lower	Vocoder
Vocoder PitchUpper	Vocoder

Vocal Harmony-Typ	Vocal Harmony-Modus
Vocoder PitchLower	Vocoder
ChromaticXG	Chromatic
Voice & Inst	Vocoder

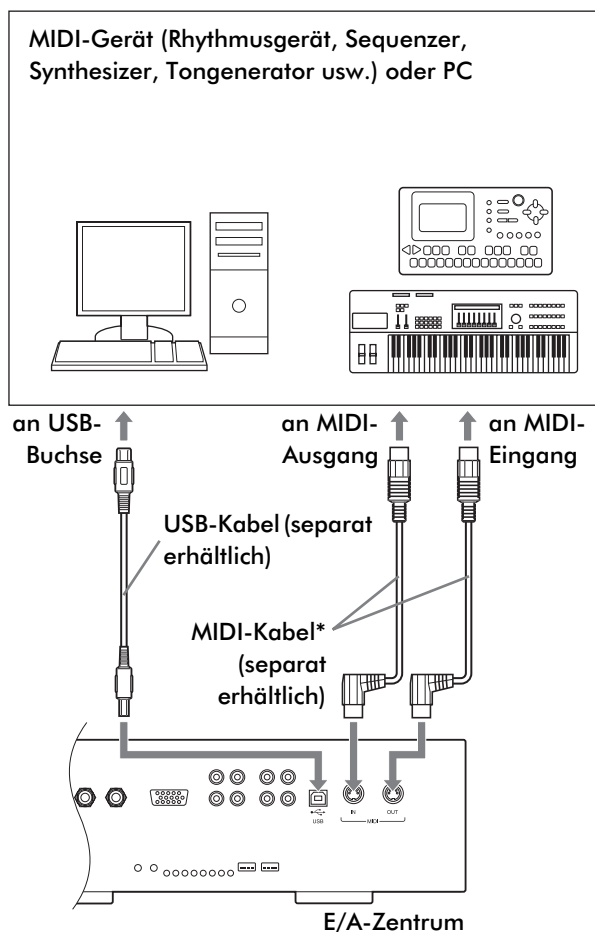
Erweitern der Disklavier-Funktionen durch Anschließen eines MIDI-Geräts

Die Schnittstelle MIDI (Abkürzung für „Musical Instrument Digital Interface“) ermöglicht elektronischen Musikinstrumenten und Geräten (Synthesizer usw.) einen Datenaustausch und synchronen Betrieb mit anderen MIDI-Geräten. Nach Anschluss eines MIDI-Geräts oder PCs an das E/A-Zentrum des Disklavier bietet Ihnen das Disklavier eine Reihe von praktischen MIDI-Funktionen.

Hinweis: Bei Verwendung des USB-Anschlusses muss der USB-Treiber am angeschlossenen Gerät installiert werden. In einem solchen Fall besuchen Sie bitte die folgende Webseite, um den Treiber herunterzuladen.

http://www.global.yamaha.com/download/usb_midi/

Anschließen eines MIDI-Geräts



* Achten Sie darauf, sich ein im Fachhandel erhältliches MIDI-Kabel mit L-förmigem Steckverbinder an dem für den Anschluss an das E/A-Zentrum vorgesehenen Ende zu besorgen.

Einrichten des Disklaviers für den Empfang von MIDI-Daten (MIDI IN)

Das Disklavier kann sowohl die von einem angeschlossenen MIDI-Gerät empfangenen MIDI-Daten als auch die im Disklavier selbst geladene und abgespeicherte Software wiedergeben. Dazu müssen die folgenden Optionen im Voraus eingestellt werden.

[Port]

Dieser Eintrag dient zur Wahl der Buchse, die für den Datenempfang verwendet werden soll.

[MIDI]: Wählen Sie diese Option, wenn das MIDI-Gerät an die Buchse MIDI IN angeschlossen ist.

[USB]: Wählen Sie diese Option, wenn das MIDI-Gerät an die USB-Buchse an der Vorderseite des E/A-Zentrums angeschlossen ist.

[Piano Rcv Ch]

MIDI-Daten setzen sich aus mehreren Kanälen zusammen, die jeweils dem Part eines bestimmten Instrumentenklangs zugewiesen werden. Dieser Eintrag dient zur Zuweisung des (der) gewünschten Kanals (Kanäle) zu dem (den) auf der Tastatur des Disklavier gespielten Klavierpart(s).

[##]: Wählen Sie diese Option, wenn dem Klavierpart kein Kanal zugewiesen werden soll.

[01] bis [16]:

Mit dieser Option wird der Kanal gewählt, der dem Klavierpart zugewiesen werden soll.

[HP]: Wählen Sie diese Option, um die Kanäle „01“ und „02“ den Klavierparts, und Kanal „03“ dem Pedalpart zuzuweisen.

[1+2]: Wählen Sie diese Option, um die Kanäle „01“ und „02“ den Klavierparts zuzuweisen.

[Prg]: Mit dieser Option wird die niedrigste Kanalnummer den auf der Tastatur des Disklavier gespielten Instrumentenklangen der Instrumentengruppe „Piano“ (→ Seite 83) zugewiesen.

[Prg(All)]: Mit dieser Option werden alle Kanäle den auf der Tastatur des Disklavier gespielten Instrumentenklangen der Instrumentengruppe „Piano“ (→ Seite 83) zugewiesen.

[Delay]

Wenn das Disklavier zwei Arten von Daten (starke und schwache Note) gleichzeitig empfängt, ertönt die schwache Note aufgrund der mechanischen Eigenschaften des Disklavier etwas später als die starke Note. Um diese Verzögerung bei der Klangerzeugung zu beseitigen und die den Noten entsprechenden Töne im exakten Zeitintervall von 500 Millisekunden nach dem Empfang der Daten erklingen zu lassen, werden die empfangenen MIDI-Daten normalerweise mit einer Verzögerung versehen.

[ON]: Wählen Sie diese Option, wenn die empfangenen MIDI-Daten mit einer Verzögerung versehen werden sollen.

[OFF]: Wählen Sie diese Option, wenn die MIDI-Empfangsdaten nicht verzögert werden sollen.

1 Tippen Sie zunächst **Setup** in der [Main]-Anzeige und dann **MIDI** an.



Die MIDI-Anzeige umfasst drei Seiten. Zum Umschalten zwischen den Seiten **Next** oder **Prev** antippen.

2 Tippen Sie einen der Einträge [Port]/[Piano Rcv Ch]/[Delay] an, und betätigen Sie dann **Next** zur Wahl der gewünschten Option.

3 Tippen Sie **Exit** an, um die Einrichtung für den Empfang von MIDI-Daten abzuschließen.

Einrichten des Disklaviers für die Übertragung von MIDI-Daten (MIDI OUT)

Das Disklavier kann die Informationen über das Tastaturspiel und den mit dem Disklavier wiedergegebenen Ensemble-Part als MIDI-Daten an ein angeschlossenes MIDI-Gerät übertragen, um diese Parts vom Tongenerator usw. des betreffenden Geräts erzeugen zu lassen, oder um diese MIDI-Daten aufzuzeichnen. Dazu müssen die folgenden Optionen im Voraus eingestellt werden.

[Port]

Dieser Eintrag dient zur Wahl der Buchse, die für die Datenübertragung verwendet werden soll.

[MIDI]: Wählen Sie diese Option, wenn das MIDI-Gerät an die Buchse MIDI OUT angeschlossen ist.

[USB]: Wählen Sie diese Option, wenn das MIDI-Gerät an die USB-Buchse an der Vorderseite des E/A-Zentrums angeschlossen ist.

[Transmit]

Dieser Eintrag dient zur Wahl eines der beiden nachstehenden Parts für Übertragung an das angeschlossene MIDI-Gerät.

[ESBL Out]: Wählen Sie diese Option, um den mit dem Disklavier wiedergegebenen Ensemble-Part zu übertragen.



[KBD Out]: Wählen Sie diese Option, um den auf der Tastatur des Disklavier gespielten Klavierpart zu übertragen.

[P-Part ESBL Out]

Dieser Eintrag dient zur Zuweisung des (der) gewünschten Kanals (Kanäle) zu dem (den) auf der Tastatur des Disklavier gespielten Klavierpart(s).



[ON]: Wählen Sie diese Option, um die Klavierparts den Übertragungskanälen sowohl für die Klavierparts als auch für den Ensemble-Part zuzuweisen.


[OFF]: Wählen Sie diese Option, um die Klavierparts nur den Übertragungskanälen für die Klavierparts zuzuweisen.

1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.

2 Tippen Sie  /  so oft an, bis die nachstehend abgebildete Seite auf dem Bildschirm erscheint.



3 Tippen Sie einen der Einträge [Port]/[Transmit]/[P-Part ESBL Out] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Option.

4 Tippen Sie  an, um die Einrichtung für die Übertragung von MIDI-Daten abzuschließen.

Einrichten des Disklaviers für die Übertragung der Daten des Tastaturspiels (KBD OUT)

Zusätzlich zu den Optionen des Eintrags [MIDI OUT] stehen detailliertere Einstellungen für die Übertragung der Daten des Tastaturspiels zur Verfügung. Dazu müssen die folgenden Optionen im Voraus eingestellt werden.

[Out Ch]

Dieser Eintrag dient zur Zuweisung des/der Klavierpart(s) zu den gewünschten Kanälen.

[##]: Wählen Sie diese Option, wenn dem Klavierpart kein Kanal zugewiesen werden soll.

[01] bis [16]:

Mit dieser Option wird der Kanal gewählt, der dem Klavierpart zugewiesen werden soll.

[HP]: Wählen Sie diese Option, um die Ein/Aus-Pedaldaten Kanal „01“, und die Halbpedaldaten Kanal „03“ zuzuweisen. (Diese Option ist für das Datenformat des Vorgängermodells des Disklavier vorgesehen.)

[Local]

In diesem Eintrag wird festgelegt, ob der Klang des auf der Tastatur gespielten Klavierparts vom internen Tongenerator des Disklavier erzeugt werden soll oder nicht.

[ON]: Wählen Sie diese Option, um den Klang des Klavierparts mit dem internen Tongenerator des Disklavier zu erzeugen.

[OFF]: Wählen Sie diese Option, um einen (auf dem Disklavier gespielten) Titel mit einem externen MIDI-Gerät wiederzugeben. Bei Wahl dieser Option wird der interne Tongenerator abgeschaltet, damit der Klang nicht gleichzeitig vom internen und vom externen Tongenerator erzeugt wird.

[Split]

Dieser Eintrag dient zur Festlegung des Splitpunkts, an dem die Tastatur jeweils in einen Abschnitt für den Part der linken und der rechten Hand unterteilt wird. Die als Splitpunkt gewählte Note und alle tieferen Noten werden dem im Eintrag [Out Ch] gewählten Kanal zugewiesen, während alle Noten oberhalb des Splitpunkts dem Kanal unmittelbar neben dem im Eintrag [Out Ch] gewählten Kanal zugewiesen werden.

[A-1] bis [C7]:

Mit dieser Option wählen Sie die Note (Taste), die als Splitpunkt dienen soll.

[OFF]:



Wählen Sie diese Option, um alle auf der Tastatur gespielten Noten (Töne) einem einzigen Kanal zuzuweisen.

[Trans L]

Dieser Eintrag ermöglicht eine Transponierung des Parts der linken Hand um ein gewünschtes Intervall zum Zeitpunkt der Übertragung.



[Trans R]

Dieser Eintrag ermöglicht eine Transponierung des Parts der rechten Hand um ein gewünschtes Intervall zum Zeitpunkt der Übertragung.

1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.

2 Tippen Sie  /  so oft an, bis die nachstehend abgebildete Seite auf dem Bildschirm erscheint.



3 Tippen Sie [Out Ch]/[Local]/[Split]/[Trans L]/[Trans R] an, und betätigen Sie dann   zur Wahl der gewünschten Einstellung bzw. zur Einstellung des gewünschten Wertes der Option.

4 Tippen Sie  an, um den Vorgang abzuschließen.

Internet Direct Connection (IDC)-Dienst

Was versteht man unter Internet Direct Connection (IDC)?

Bei Internet Direct Connection (IDC) handelt es sich um eine Funktion, die es Ihnen gestattet, eine direkte Verbindung zwischen Ihrem Disklavier und dem Internet herzustellen. Benutzer von Internet Direct Connection können sich Musiksendungen im Streaming-Digitalformat (DisklavierRadio) anhören, Tausende von Titeln anspielen und kaufen (DisklavierMusicStore) und sich wichtige Informationen verschaffen, z.B. über Produkt-Aktualisierungen (Network Update). Die Entwicklung neuer Technologien und Funktionen für den IDC-Dienst ermöglicht Ihnen u.a. eine sehr bequeme Fernaktualisierung Ihres Disklavier.

Erhalten eines Benutzernamens und Passworts für den IDC-Dienst (IDC-Registrierung)

Um vom IDC-Dienst Gebrauch machen zu können, müssen Sie eine ursprüngliche Registrierung über einen PC mit Internet-Anschluss ausführen.

Bitte registrieren Sie sich auf der folgenden Webseite:
<https://music.yamaha.com/serviceRegistration.html>

Hinweis: Falls Sie sich bereits mit einem anderen Instrument (z.B. dem Clavinova) für den IDC-Dienst registriert haben, ist keine erneute Registrierung erforderlich. In einem solchen Fall können Sie den Benutzernamen und das Passwort verwenden, den/das Sie bei der betreffenden Registrierung erhalten haben.

Nachdem Sie ein eigenes IDC-Konto eingerichtet haben, führen Sie den Zugriff darauf stets über die Fernbedienung Ihres Disklavier aus. Das nachstehend abgebildete Dialogfeld zeigt das Beispiel einer auf dem Sensorbildschirm der Fernbedienung erscheinenden Anzeige, in der Sie den Benutzernamen (E-Mail-Adresse) und das Passwort eingeben, den/das Sie vorher registriert haben, um uneingeschränkten Gebrauch vom IDC-Dienst machen zu können.

Einzelheiten zur Zeicheneingabe finden Sie im Abschnitt „Eingeben von Zeichen“ auf Seite 35.



Zum Einreichen der eingegebenen Informationen antippen.

Zum Abbrechen der Anmeldung antippen.

Hinweis: Bestimmte Funktionen des IDC-Dienstes erfordern keine Eingabe von Benutzernamen und Passwort.

Anschließen des Disklavier an das Internet

Sie können das Disklavier über einen Router oder ein Modem mit Router-Funktion an einen Vollzeit-Online-Internet-Anschluss (ADSL, Lichtleiterkabel, Kabel-Internet usw.) anschließen.

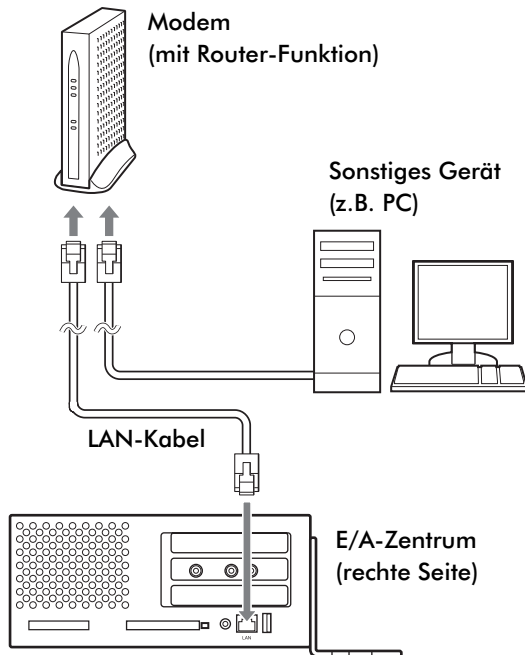
Vorbereitungen

- Um einen Internet-Anschluss herstellen zu können, müssen Sie zunächst einen Abonnement-Vertrag mit einem Internet-Dienst bzw. -Anbieter abschließen.
- Verwenden Sie einen PC, um einen Internet-Dienst zu abonnieren und zu konfigurieren. Es ist nicht möglich, mit dem Disklavier allein einen Internet-Dienst zu abonnieren oder Router-Einstellungen auf einem lokalen Netzwerk (LAN) zu konfigurieren.
- Verwenden Sie ein geschirmtes Twisted-Pair-Kabel (STP), um einen Router an das E/A-Zentrum anzuschließen.
- Achten Sie vor Anschließen des LAN-Kabels darauf, das Disklavier auszuschalten (oder herunterzufahren).

Herstellen einer Verbindung zwischen E/A-Zentrum und Internet

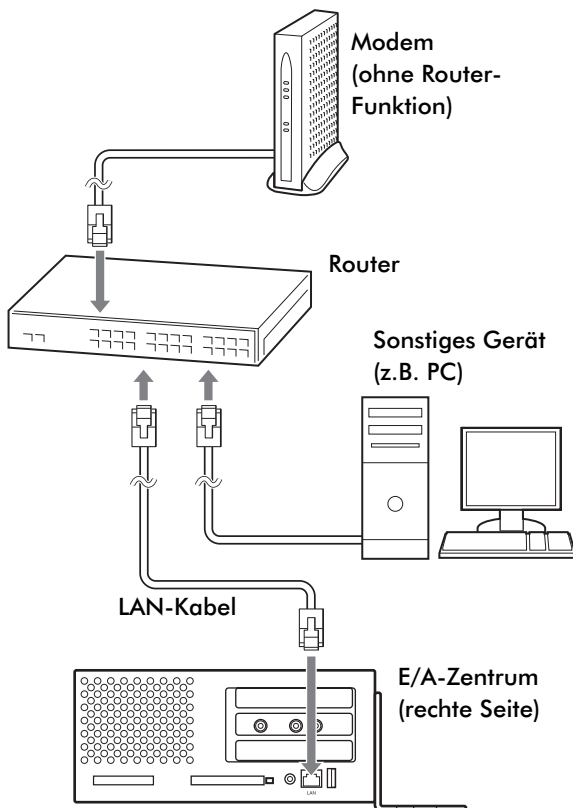
Beispiel 1:

Verwendung eines Modems mit Router-Funktion



Beispiel 2:

Verwendung eines Modems ohne Router-Funktion



Hinweis: Je nach den Bedingungen des Vertrags, den Sie mit Ihrem Internet-Anbieter abgeschlossen haben, können Sie möglicherweise nicht zwei oder mehr Geräte (z.B. einen PC und das Disklavier) gleichzeitig an das Internet anschließen. Bitte überprüfen Sie Ihren Vertrag, oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Internet-Anbieter.

Hinweis: Bestimmte Modem-Ausführungen (z.B. ADSL- oder Kabelmodems) verfügen über mehrere Anschlüsse zum Anschließen von zwei oder mehr Geräten (z.B. PC, Musikinstrument usw.). Falls Ihr Modem nur einen einzigen Anschluss besitzt, ist ein optionaler Router oder Verteiler (Hub) erforderlich, um mehrere Geräte gleichzeitig anschließen zu können.

Hinweis: Verwenden Sie ein geschirmtes Twisted-Pair-Kabel (STP) für den Anschluss.

Nähere Informationen zum Internet-Anschluss (bitte beachten Sie, dass nur ein verdrahteter LAN-Anschluss unterstützt wird) finden Sie auf der folgenden Yamaha Disklavier-Webseite:

<http://www.yamaha.com/disklavier/>

(für Kunden in den Vereinigten Staaten)

<http://www.yamaha.ca/content/piano/products/disklavierpianos/>

(für Kunden in Kanada)

<http://www.yamaha-disklavier.com/>

(für Kunden in Europa)

<http://www.yamaha.com.au/au/>

(für Kunden in Australien; schlagen Sie die Webseite des Disklavier nach)

Hinweise zur Netzwerk-Sicherheit

Bei der Netzwerk-Implementierung des Disklavier Mark IV wurde eine optimale Balance zwischen Sicherheit und Brauchbarkeit angestrebt. Es ist jedoch grundsätzlich möglich, dass Hacker diese Sicherheitsmaßnahmen umgehen und sich zu eigenen Zwecken einen unbefugten Zugriff auf das Netzwerk des Käufers verschaffen. Da jedes einzelnen Netzwerk benutzerspezifisch ausgelegt ist, kann nur der Käufer selbst entscheiden, welche der hier diskutierten Sicherheitsmaßnahmen einen ausreichenden Datenschutz für sein Netzwerk gewährleisten.

Der Käufer bestätigt, dass die Verbindung zum Internet und der Gebrauch der Internet-Funktionen seines Disklavier Mark IV auf eigenes Risiko erfolgen. Yamaha sowie Tochtergesellschaften und/oder Direktoren, Führungskräfte und Mitarbeiter von Yamaha sowie Tochtergesellschaften übernehmen keinerlei Haftung für unberechtigte Zugriffe auf bzw. Verluste oder Änderungen von Daten des Käufers oder für Schäden jedweder Art, die dem Käufer aufgrund derartiger Eingriffe entstehen.

Zugreifen auf das Internet

Nachdem Sie ein IDC-Konto eingerichtet und Ihr Disklavier erfolgreich mit dem Internet verbunden haben, können Sie auf eine speziell für das Disklavier vorgesehene Webseite zugreifen, auf der Sie u.a. Titeldateien anspielen und kaufen, auf DisklavierRadio zugreifen und Software-Updates herunterladen können.

Hinweis: Freier Inhalt, der keine Eingabe von Benutzernamen und Passwort erfordert, wird ebenfalls angeboten.

Hinweis: Änderungen am Inhalt dieses Dienstes bleiben jederzeit vorbehalten.

[DisklavierRadio]:

Wählen Sie diese Option, um sich Musiksendungen im Streaming-Digitalformat anzuhören, wobei zahlreiche Kanäle mit Musikinhalt zur Verfügung stehen. Auf diese Weise können Sie sich Klavierdarbietungen anhören, die kontinuierlich abgespielt werden.

Hinweis: Musikinhalt mit Kommentaren wird ebenfalls angeboten.

[DisklavierMusicStore]:

Wählen Sie diese Option, um MIDI-Titeldateien zu kaufen und herunterzuladen. Dateien stehen in den folgenden Formaten zur Verfügung: PianoSoft Solo, PianoSoft Plus, Smart PianoSoft und Standard-MIDI.

Hinweis: Standard-MIDI-Dateien enthalten möglicherweise keine besonders interessanten Klavierparts.

[To Download Library]:

Wählen Sie diese Option, um gekaufte Titel abzuspielen. Diese Option dient als Abkürzung zu [Download Library], wo gekaufte Titel abgespeichert werden.

[My Account]:

Wählen Sie diese Option, um Ihre Konto-Informationen zu bestätigen. Diese Option ermöglicht es Ihnen außerdem, bereits gekaufte Titeldateien erneut herunterzuladen, sich vom IDC-Dienst abzumelden oder Online-Hilfeinformationen abzurufen.

[Network Update]:

Wählen Sie diese Option, um ein Update des Disklavier über Internet-Anschluss auszuführen.


1 Tippen Sie in der [Main]-Anzeige an.

Daraufhin erscheint die Meldung [Connecting to the Internet ...] auf dem Bildschirm.

Wenn das Disklavier erfolgreich mit dem Internet verbunden wurde, erscheint die [Internet]-Anzeige auf dem Bildschirm.



Optionen des IDC-Dienstes

Hinweis: Falls keine Internet-Verbindung hergestellt werden konnte, erscheint die Meldung [Failed to connect the Internet] auf dem Bildschirm. In einem solchen Fall tippen Sie  an, um auf die [Main]-Anzeige zurückzukehren. Schalten Sie das Disklavier aus, und prüfen Sie nach, dass das LAN-Kabel fest an das E/A-Zentrum angeschlossen ist. Schalten Sie das Disklavier wieder ein, und führen Sie dann Schritt 1 erneut aus. Wenn sich auch danach keine Verbindung herstellen lässt, schlagen Sie bitte im Abschnitt „Einrichten des Disklavier für einen Internet-Anschluss“ auf Seite 103 nach, und überprüfen Sie die Einstellung.

2 Tippen Sie die gewünschte Option an.

Führen Sie die gewünschten Operationen in der Anzeige aus, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint.

3 Tippen Sie an, um auf die [Internet]-Anzeige zurückzukehren.

4 Drücken Sie , um auf die [Main]-Anzeige zurückzukehren.

Abmelden vom IDC-Dienst

Wenn Sie ein anderes IDC-Konto benutzen oder verhindern möchten, dass andere Personen Ihr aktuelles Konto benutzen können, müssen Sie sich zunächst vom IDC-Dienst abmelden.

1 Führen Sie Schritt 1 des Abschnitts „Zugreifen auf das Internet“ aus. (→ Seite 99)

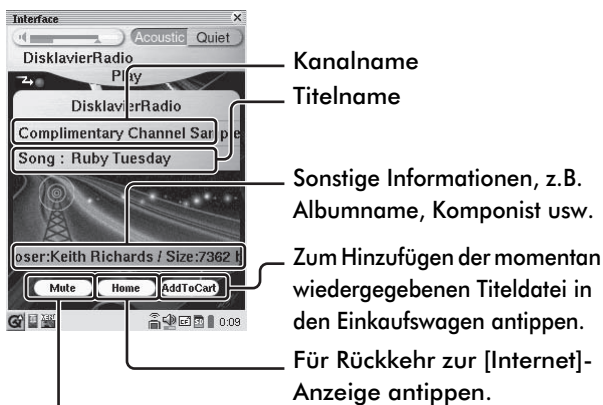
2 Tippen Sie zunächst **My Account** und dann **Log Out** an.

3 Tippen Sie **Home** an, um auf die [Internet]-Anzeige zurückzukehren.

Grundlegende Operationen in den Anzeigen des IDC-Dienstes

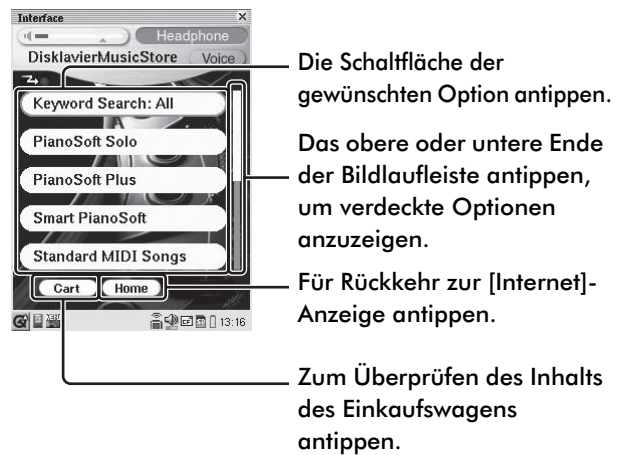
Die nachstehenden Beispiele zeigen die grundlegenden Operationen, die häufig in diesen Anzeigen ausgeführt werden.

DisklavierRadio [Play]-Anzeige

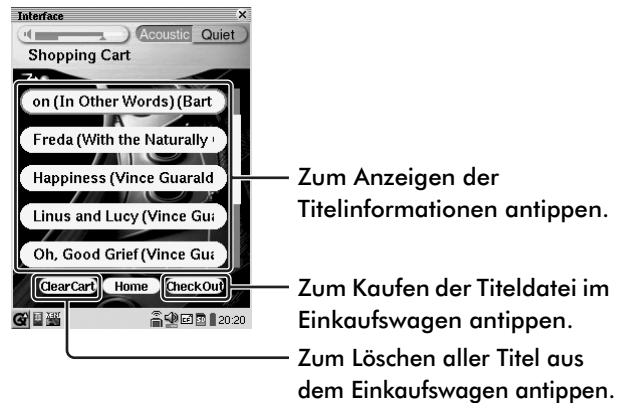


Bei jedem Antippen dieser Schaltfläche wechselt ihre Beschriftung zwischen **Mute** und **Mute On**. Tippen Sie **Mute** an, um den Ton stummzuschalten. Tippen Sie **Mute On** an, um die Stummschaltung wieder aufzuheben.

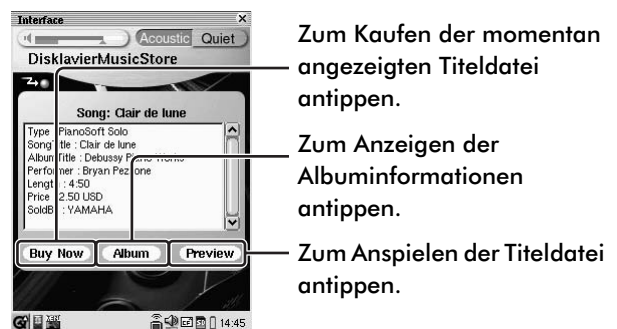
Listenanzeige



[Einkaufswagen]-Anzeige



Kaufanzeige



Überprüfen Ihrer Konto-Informationen

Sie können Ihre Konto-Informationen, z.B. ein Protokoll Ihrer Käufe von Titeldateien und den aktuellen Zustand Ihres DisklavierRadio-Abonnements jederzeit überprüfen. Außerdem können Sie sich vom IDC-Dienst abmelden.

[Account Information]:

Wählen Sie diese Option, um Ihre Konto-Informationen zu bestätigen.

[Purchase History]:

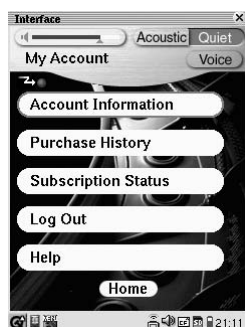
Wählen Sie diese Option, um das Protokoll Ihrer Käufe von Titeldateien zu überprüfen. Außerdem können Sie bereits gekaufte Titeldateien erneut herunterladen.

[Subscription Status]:

Wählen Sie diese Option, um Ihr DisklavierRadio-Abonnement zu verlängern oder zu stornieren.

1 Führen Sie Schritt 1 des Abschnitts „Zugreifen auf das Internet“ aus. (→ Seite 99)

2 Tippen Sie zunächst **My Account**.



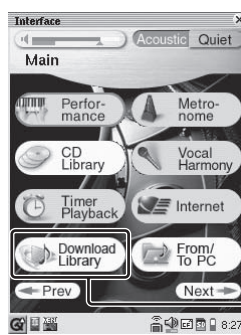
3 Tippen Sie die gewünschte Option an.

Führen Sie die gewünschten Operationen in der Anzeige aus, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint.

4 Tippen Sie **Home** an, um auf die [Internet]-Anzeige zurückzukehren.

Zugriff auf Download Library

Die im DisklavierMusicStore gekauften Titeldaten werden in einer als [Download Library] bezeichneten Titelbibliothek abgespeichert. Ein Zugriff auf diese Titelbibliothek ist sowohl von der [Main]-Anzeige als auch von der [Internet]-Anzeige aus möglich.



[Main]-Anzeige

Für Zugriff auf [Download Library] antippen.



[Internet]-Anzeige

Für Zugriff auf [Download Library] antippen.

Aktualisierung des Disklavier über Internet

Mit Hilfe des IDC-Dienstes können Sie ein Firmware-Update herunterladen und dann installieren.

1 Führen Sie Schritt 1 des Abschnitts „Zugreifen auf das Internet“ aus. (→ Seite 99)

2 Tippen Sie zunächst

Network Update .

Daraufhin startet die Überprüfung der Firmware-Version zwischen dem IDC-Server und dem Disklavier.

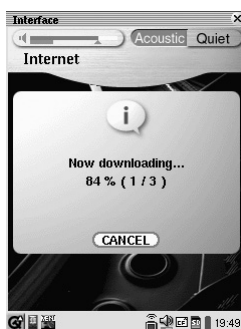
Wenn aktualisierte Firmware vorhanden ist, erscheint das folgende Dialogfeld auf dem Bildschirm.



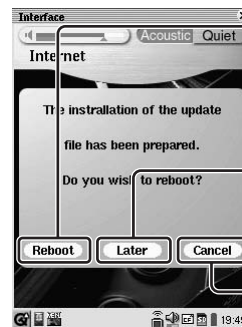
Zum Abbrechen des Update antippen.

3 Tippen Sie zunächst **Update** .

Daraufhin startet das Herunterladen der Firmware.



Nach beendetem Herunterladen erscheint das folgende Dialogfeld auf dem Bildschirm.



Für System-Neustart des Disklavier und Installation der Firmware antippen.

Diese Schaltfläche antippen, wenn die Installation der Firmware erst beim nächsten Einschalten des Disklavier ausgeführt werden soll.

Zum Abbrechen des Installationsvorgangs antippen.

4 Tippen Sie die Schaltfläche der gewünschten Option (**Reboot** oder **Later**) an.

Hinweis: Sobald Sie dann einen System-Neustart des Disklavier ausführen, startet der Installationsvorgang automatisch.

Hinweis: Da der Installationsvorgang bei einem System-Neustart des Disklavier startet, dauert es länger als gewöhnlich, bevor das Disklavier nach dem Hochfahren betriebsbereit ist.

Hinweis: Nach Starten des Installationsvorgangs kann dieser nicht mehr abgebrochen werden.

Einrichten des Disklavier für einen Internet-Anschluss

Bei Bedarf können Sie die Einstellungen verschiedener Optionen im Zusammenhang mit dem Netzwerk-Betrieb ändern. In den meisten Fällen brauchen die Standardeinstellungen jedoch nicht geändert zu werden.

[Use DHCP]:

Dieser Eintrag dient zur Wahl der Methode, die zur Bestimmung verschiedener Adressen verwendet werden soll. Wenn Ihr Router über eine DHCP-Serverfunktion verfügt, empfiehlt sich die Wahl der Einstellung [DHCP] oder [DHCP+DNS].

[DNS1]/[DNS2]:

Geben Sie hier die Adresse des primären und des sekundären DNS-Servers ein. Diese Einstellungen müssen vorgenommen werden, wenn der Eintrag [Use DHCP] auf [DHCP+DNS] oder [MAN.] eingestellt ist.

[IP Addr.]/[Sub Mask]/[Gateway]:

Geben Sie hier die Adresse des E/A-Zentrums, der Subnet-Maske und des Gateway-Servers ein. Diese Einstellungen müssen vorgenommen werden, wenn der Eintrag [Use DHCP] auf [MAN.] eingestellt ist.

Hinweis: Nähere Informationen zu DNS-Serveradresse, IP-Adresse, Subnet-Maske und Gateway-Serveradresse finden Sie in Ihrem Vertrag oder sind von Ihrem Internet-Anbieter erhältlich.

[Proxy Server]/[Proxy Port]:

Geben Sie hier den Namen und die Anschlussnummer des Proxy-Servers ein. Diese Einstellungen sind nur dann erforderlich, wenn ein Proxy-Server in Ihrem lokalen Netzwerk vorhanden ist.

[Delete Cookies]:

Diese Option dient zum Löschen aller gespeicherten Cookies*¹.

*1 Einzelheiten zu „Cookie“ finden Sie im „Glossar“ auf Seite 113.

[Connection Info.]:

Hier können Sie die Informationen über die aktuellen Netzwerkeinstellungen überprüfen.

[Passcode]*²:



Geben Sie das 4-stellige Passwort ein, um einen unbefugten Zugriff über eine externe Fernbedienung zu verhindern.

[Thru MAC Addr.]*²:

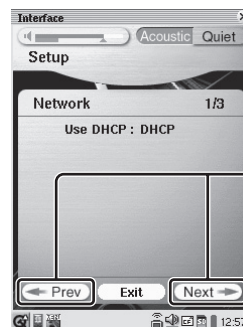
Bei einer externen Fernbedienung, die nicht zur Eingabe des Passworts im Stande ist, können Sie die MAC-Adresse der betreffenden Fernbedienung einstellen.



*2 Diese Einstellungen sind für die Verwendung der mitgelieferten Fernbedienung und des Tabletsteuergeräts nicht erforderlich. Bei Verwendung einer externen Fernbedienung schlagen Sie bitte in deren Bedienungsanleitung nach.

Hinweis: Wenn unzulässige Änderungen an den Einstellungen der Optionen [Passcode] und/oder [Thru MAC Addr.] vorgenommen werden, kann es vorkommen, dass die externe Fernbedienung nicht einwandfrei arbeitet. In einem solchen Fall löschen Sie das aktuelle Passwort, um die Grundeinstellungen wiederherzustellen.

1 Tippen Sie zunächst  in der [Main]-Anzeige und dann  an.

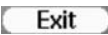
2 Tippen Sie  an.



Die [Network]-Anzeige umfasst drei Seiten. Zum Umschalten der Seite  oder  antippen.

3 Tippen Sie die gewünschte Option an.

Führen Sie die erforderlichen Bedienungsvorgänge in der Anzeige aus, die daraufhin auf dem Bildschirm erscheint.

4 Tippen Sie  an, um die Einrichtung abzuschließen.

Initialisieren der Internet-Einstellungen

Bevor die Internet-Einstellungen initialisiert werden können, muss das gesamte System des Disklavier zurückgestellt werden. (→ Seite 78 „Zurückstellen des Disklavier“)


Cookies* bleiben jedoch auch nach einer Systemrückstellung erhalten. Um Cookies zu löschen, führen Sie die entsprechende Operation in der [Network]-Einrichtungsanzeige aus. (→ Seite 103 „Einrichten des Disklavier für einen Internet-Anschluss“)

* Einzelheiten zu „Cookie“ finden Sie im „Glossar“ auf Seite 113.

Störungsbeseitigung

Falls beim Betrieb Ihres Disklaviers eine Funktionsstörung oder ein anderes Problem auftritt, überprüfen Sie bitte die Hinweise der nachstehenden Liste, und ergreifen Sie die dort jeweils angegebene Abhilfemaßnahme.

Das Disklavier lässt sich nicht einschalten.

- Vergewissern Sie sich, dass das Netzgerät über das Netzkabel im Lieferumfang fest an eine Netzsteckdose angeschlossen ist. (→ Seite 14)
- Vergewissern Sie sich, dass die Netzschalter Mains sowohl am Netzgerät als auch am E/A-Zentrum eingeschaltet sind.
- Falls die Anzeige  nach Einschalten des E/A-Zentrums nicht konstant grün leuchtet, sondern mehrere Minuten lang grün blinkt, schalten Sie das Netzgerät aus, warten Sie etwa 10 Sekunden lang, und schalten Sie es dann erneut ein. (→ „Einschalten des Disklaviers“ auf Seite 4 der „Kurzleitfaden“)

Über die Monitorlautsprecher im Lieferumfang wird kein Ton abgegeben.

- Vergewissern Sie sich, dass die Netzkabel der Monitorlautsprecher an die Netzausgänge SWITCHED am Netzgerät angeschlossen sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Netzschalter POWER an beiden Monitorlautsprechern eingeschaltet sind.
- Vergewissern Sie sich, dass die Monitorlautsprecher über die Lautsprecherkabel im Lieferumfang an die Buchsen OUTPUT am E/A-Zentrum angeschlossen sind. (→ Seite 13)
- Vergewissern Sie sich, dass die Gesamtlautstärke an der Fernbedienung auf einen geeigneten Pegel eingestellt worden ist. (→ „Einstellen der Gesamtlautstärke“ auf Seite 12 der „Kurzleitfaden“)
- Vergewissern Sie sich, dass in der [Balance]-Anzeige an der Fernbedienung eine geeignete Lautstärkebalance eingestellt worden ist. (→ Seite 27 „Einstellen der Lautstärkebalance zwischen Tastaturspiel, Ensembleklang, Software-Wiedergabe und Mikrofonton“)

- Im Quiet-Modus wird während der Wiedergabe eines PianoSoft Solo-Titels ausschließlich der Soloklang des Klaviers erzeugt.
- Beim Disklavier der PRO-Serie gehören die Monitorlautsprecher nicht zum Lieferumfang. In einem solchen Fall schließen Sie aktive Lautsprecher an, die den Monitorlautsprechern im Lieferumfang der Serie Mark IV gleichwertig sind. (→ Seite 117 „Technische Daten“)

Das Disklavier lässt sich nicht über die Fernbedienung ansteuern.

- Die Fernbedienung befindet sich außerhalb seiner maximalen Reichweite (ca. 20 m). Bringen Sie die Fernbedienung näher an das Disklavier.
- Vergewissern Sie sich, dass die CF-Funk-LAN-Karte fest in den CF-Kartenschlitz der Fernbedienung eingesetzt ist. Achten Sie nach einem erneuten Einsetzen der Karte darauf, einen System-Neustart der Fernbedienung auszuführen. (→ Seite 17)


Das Disklavier liest eine Titeldatei nicht aus.

- Maximal können 999 in einem Album (Ordner) enthaltene Dateien gelesen werden.
- Vergewissern Sie sich, dass der Dateiname eines SMF-Titels die Erweiterung „.MID“ bzw. „.mid“, und der Dateiname eines E-SEQ-Titels die Erweiterung „.FIL“ bzw. „.fil“ besitzt.

Die Wiedergabereihenfolge ist von der Reihenfolge an einem anderen Gerät verschieden.

- Die Wiedergabereihenfolge hängt von der zur Aufzeichnung verwendeten Software und anderen Faktoren ab. Dieses Problem lässt sich möglicherweise beseitigen, indem den Dateinamen eine Laufnummer (01, 02 usw.) vorangestellt wird.

Das Disklavier erkennt ein USB-Flash-Memory nicht.

- Das Disklavier begrenzt die Anzahl von nutzbaren USB-Flash-Memory-Chips auf 7 Chips, indem es die Kenncodes der an die USB -Buchse angeschlossenen Speicherträger erkennt. (→ Seite 2)
Um andere USB-Flash-Memory-Chips als die bisher benutzten Chips verwenden zu können, müssen Sie das Disklavier einmal herunterfahren.
- Bestimmte USB-Speichergeräte arbeiten möglicherweise nicht einwandfrei mit dem Disklavier Serie PRO/Mark IV. Eine Liste der kompatiblen Produkte finden Sie auf der Yamaha-Webseite www.yamaha.com/disklavier/

Das Disklavier liest eine bestimmte CD-R/-RW-Disc nicht aus.

- Titeldateien sollten das Format ISO 9660 LEVEL1 aufweisen. Das Disklavier kann Titeldateien in einem anderen Format möglicherweise nicht lesen.

Bestimmte Noten werden bei der Wiedergabe ausgelassen.

- Wenn ein Klaviertitel im Acoustic-Modus mit einem niedrigen Lautstärkepegel wiedergegeben wird, kann es vorkommen, dass bestimmte Noten in Trillern oder sehr leisen Passagen nicht erzeugt werden. Dies ist technisch bedingt; es handelt sich dabei nicht um eine Funktionsstörung des Disklavier.

Eine PianoSmart-Wiedergabe kann nicht ausgeführt werden.

- Vergewissern Sie sich, dass die Nummern auf der SmartPianoSoft-Diskette und der damit verknüpften CD identisch sind.

Das E/A-Zentrum wird heiß.

- Das Gehäuse des E/A-Zentrums kann sich im eingeschalteten Zustand (sowie im Bereitschaftszustand) des Disklavier erwärmen, doch handelt es sich dabei nicht um eine Funktionsstörung.

Das E/A-Zentrum gibt ein Betriebsgeräusch ab.

- Im Inneren des E/A-Zentrums befindet sich ein Festplattenlaufwerk, das bei rotierender Festplatte ein Geräusch erzeugt. Dabei handelt es sich dabei nicht um eine Funktionsstörung.

Fehlermeldungen

Bei Auftreten eines Fehlerzustands während des Betriebs des Disklaviers erscheint eine Fehlermeldung auf dem Bildschirm. In einem solchen Fall schlagen Sie bitte in der nachstehenden Tabelle nach, um die Ursache und Bedeutung der Fehlermeldung zu ermitteln.

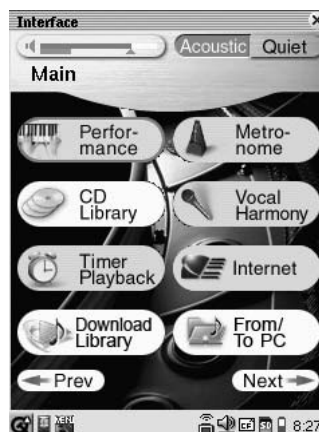
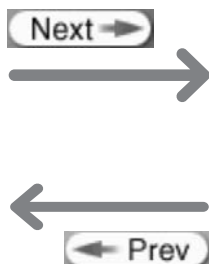
Situation	Fehlermeldung	Beschreibung
Es wurde versucht, mit Kopierschutz versehene Titeldateien auf einen entfernbaren Datenträger zu kopieren.	CANNOT EXECUTE - PROTECTED FILE	Kommerziell vertriebene Titeldateien, die mit Kopierschutz versehen sind, können nicht auf entfernbare Datenträger kopiert werden.
Es wurde versucht, Titeldateien in ein Album zu kopieren, das bereits 3.000 Titeldateien enthält.	CANNOT EXECUTE - Exceeds limit of 3,000 songs	Die maximale Anzahl von Dateien eines Albums (Ordners) beträgt 3.000.
Es wurde versucht, Titeldateien in eine Titelbibliothek zu kopieren, die bereits 10.000 Titel enthält.	CANNOT EXECUTE - Exceeds limit of 10,000 songs	Die maximale Anzahl von Titeln einer Titelbibliothek oder Abspielliste beträgt 10.000.
Es wurde versucht, Titeldateien auf einen bestimmten Datenträger zu kopieren.	NOT ENOUGH DISK SPACE	Der freie Speicherplatz des Zieldatenträgers reicht nicht aus.
Es wurde versucht, den gesamten Inhalt einer Diskette zu löschen ([Delete All]).	CANNOT EXECUTE - DISK FORMAT	Die Diskette ist nicht im MS-DOS-Format formatiert. In einem solchen Fall formatieren Sie die Diskette erneut mit einem unter Windows laufenden PC.
	CANNOT EXECUTE - PROTECTED FILE EXIST	Diese Funktion kann nicht ausgeführt werden, wenn eine Diskette Titeldateien enthält, die mit Kopierschutz versehen sind.
Es wurde versucht, ein Album auf eine Diskette im Format E-SEQ (Piano1) zu kopieren.	CANNOT EXECUTE - NOT 2DD DISK	Die Zieldiskette muss das Format 2DD aufweisen.
	CANNOT EXECUTE - Exceeds limit of 60 songs	Die maximale Anzahl von Titeln auf einer Diskette im E-SEQ-Format beträgt 60.

Abbildungen der Reihenfolge der Bildschirmseiten

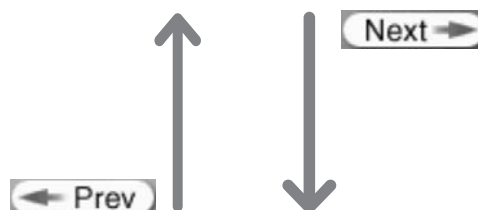
[Main]-Seiten



(→ Seite 9 der „Kurzleitfaden“ sowie 22, 46)

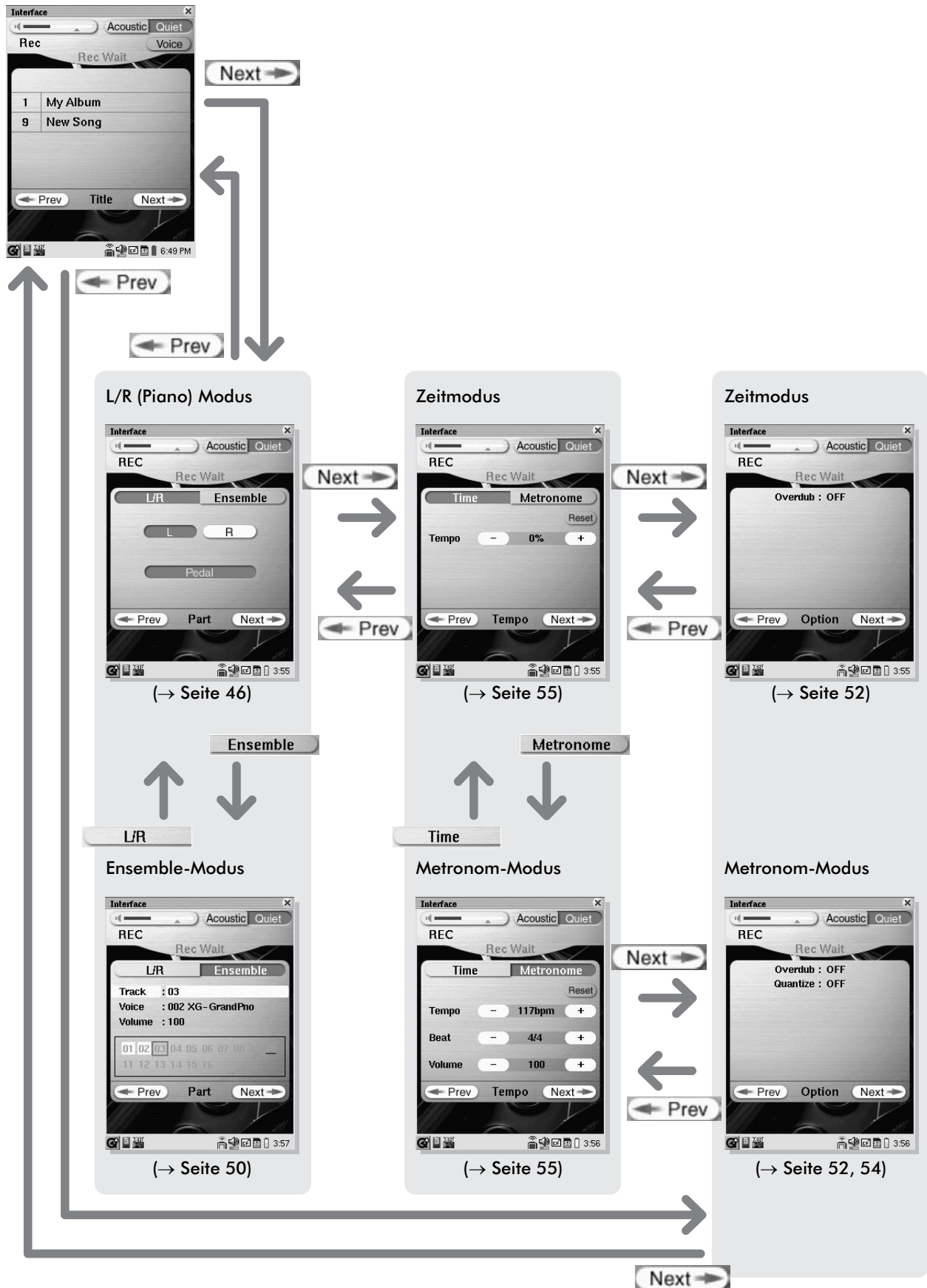


(→ Seite 9 der „Kurzleitfaden“, sowie 40, 42, 99, 101)

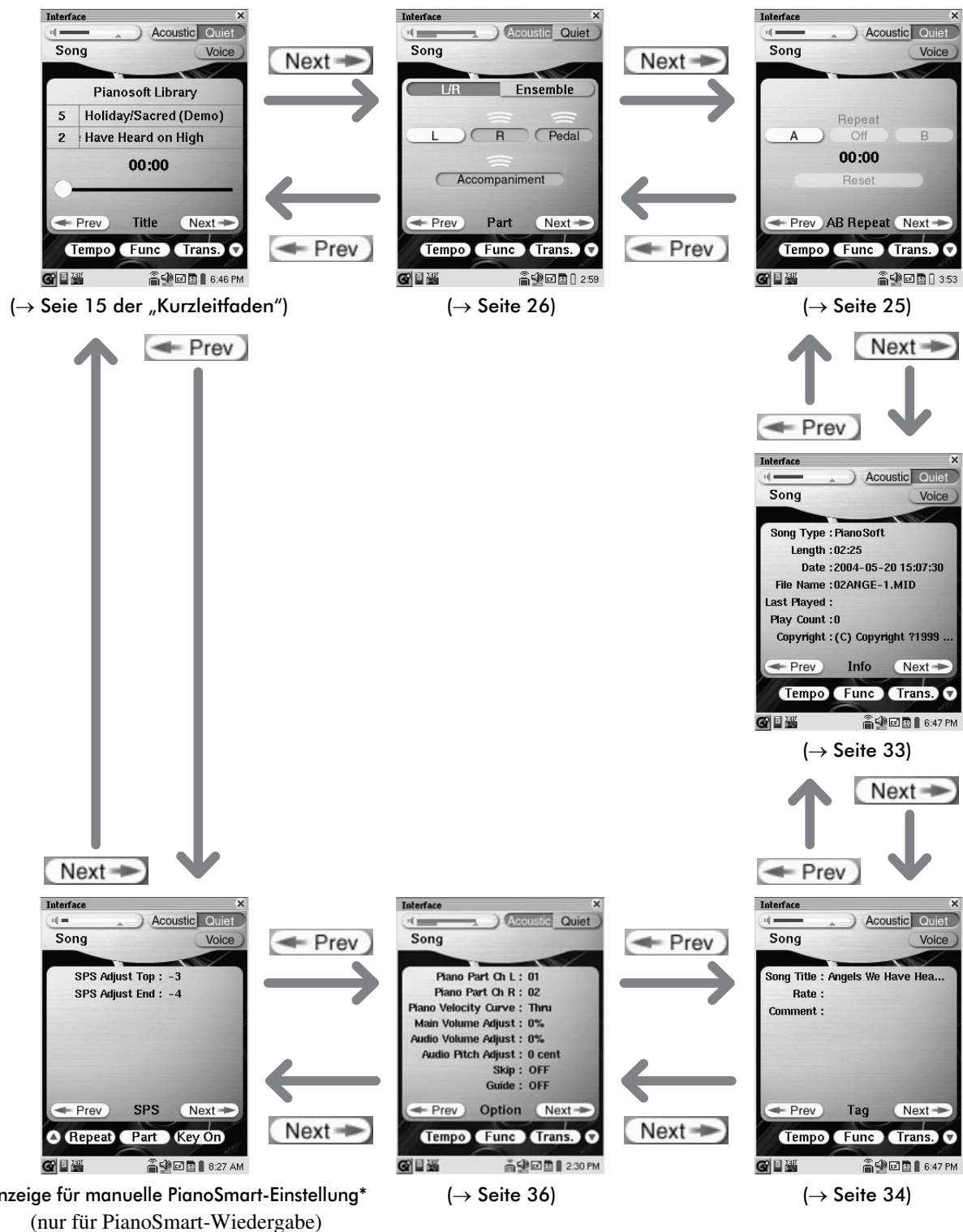


(→ Seite 6, 7 der „Kurzleitfaden“, sowie 66, 68, 70, 73 – 81, 94 – 96)

[Rec]-Seiten

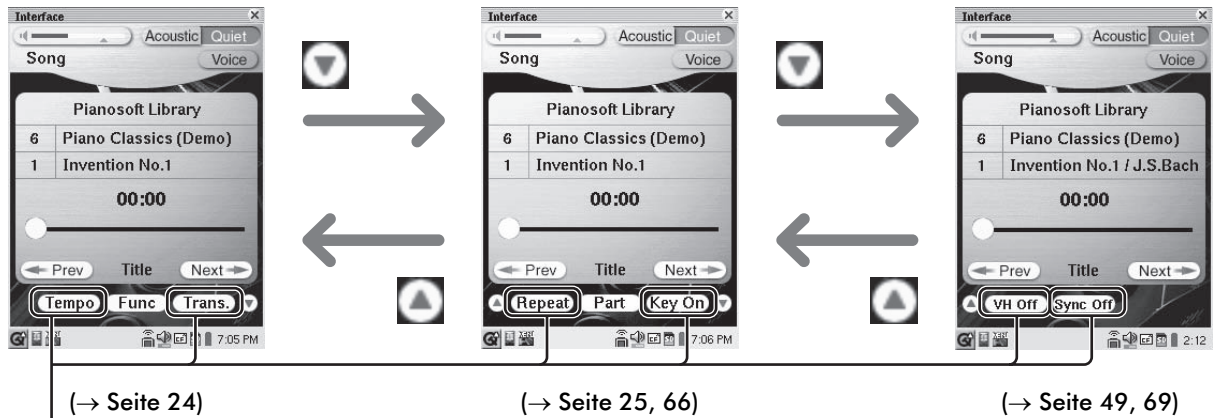


[Song]-Seiten



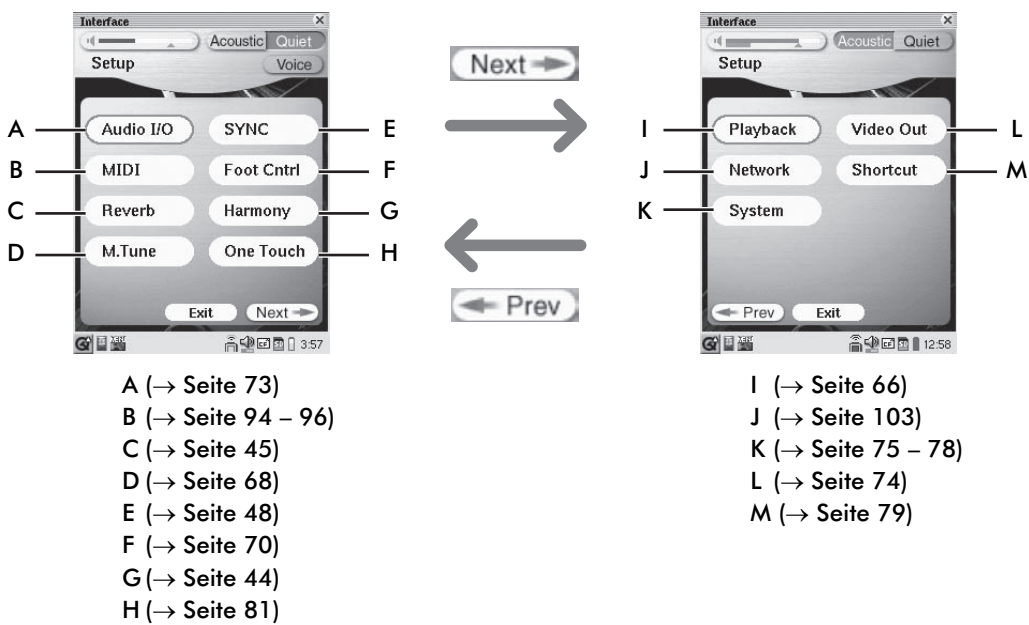
* Normalerweise brauchen die Standardeinstellungen dieser Funktionen nicht geändert zu werden.

Wiedergabeoptions-Schaltflächen in der [Song]-Anzeige



Wiedergabeoptions-Schaltflächen

Seiten des [Setup]-Menüs



[Setup]-Optionsseiten



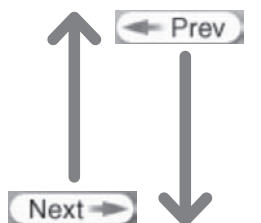
(→ Seite 73)



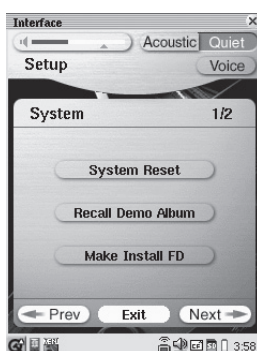
(→ Seite 48)



(→ Seite 94)



(→ Seite 75)



(→ Seite 77, 78)



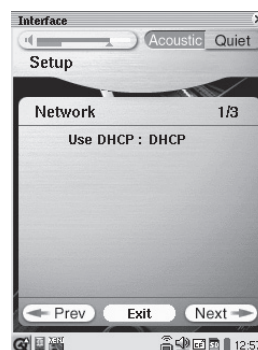
(→ Seite 79)



(→ Seite 103)

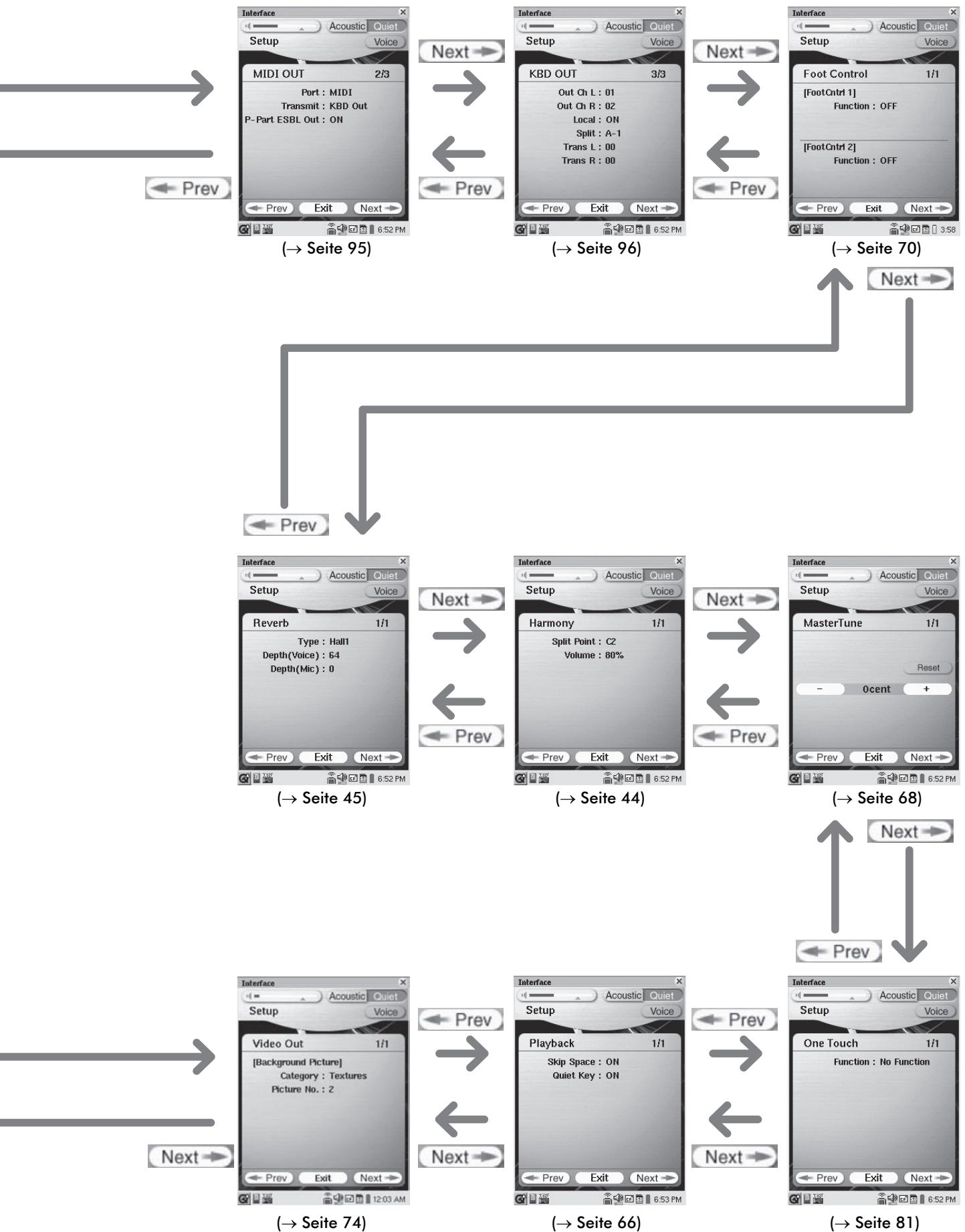


(→ Seite 103)



(→ Seite 103)





Dieses Kapitel enthält Definitionen verschiedener Begriffe, die häufig in Disklavier-Handbüchern verwendet werden.

Anbieter

Ein Telekommunikations-Unternehmen, das seinen Kunden Internet-Anschlussdienste anbietet. Um eine Verbindung zum Internet herstellen zu können, muss ein Vertrag mit einem Anbieter abgeschlossen werden.

Anschlaggeschwindigkeit (Velocity)

Da sich die Lautstärke eines an der Tastatur eines Klaviers angeschlagenen Tons nach der Geschwindigkeit richtet, mit der der Hammer auf die entsprechende Saite fällt, wird der Lautstärkepegel jeder Note als eine bestimmte Anschlaggeschwindigkeit ausgedrückt.

Cookie

Eine Computer-Datendatei, in der bestimmte Informationen für den erneuten Besuch einer Webseite gespeichert sind. Beim Disklavier dienen Cookies zum Speichern des Benutzernamens und Passworts für den IDC-Dienst.

Dauerpedal

Siehe „Herunterladen“.

DHCP

Dies ist eine Norm bzw. ein Protokoll für eine dynamische, automatische Zuweisung von IP-Adressen und anderen niederen Netzwerk-Konfigurationsinformationen jedes Mal, wenn eine Verbindung zum Internet hergestellt wird.

Diskette

Ein magnetischer Datenträger, der beim Disklavier zum Abspeichern von Titeln verwendet wird. Beim Disklavier werden die bei PC weit verbreiteten 3,5-Zoll Disketten der Formate 2DD und 2HD verwendet.

DNS

Ein System, das die Namen von Computern, die an ein Netzwerk angeschlossen sind, in die entsprechenden IP-Adressen übersetzt.

Ensemble-Titel

Ein Titel, der sowohl Klavierparts als auch eine Begleitung aus anderen Instrumentenklängen enthält. Ein Ensemble-Titel enthält die gleichen Parts der linken und rechten Hand wie ein L/R-Titel, doch sind zusätzlich bis zu 13 Begleitungsspuren mit anderen Instrumentenklängen vorgesehen. Der Klang dieser zusätzlichen Spuren wird vom internen XG-Tongenerator erzeugt. Die Begleitungsspuren werden z.B. für Instrumente wie Kontrabass, Schlagzeug, Streicher, Vibrafon usw. verwendet.

E-SEQ-Titelformat

Ein von Yamaha zum Abspeichern von Titeldateien auf Datenträgern entwickeltes Format.

Gateway

Ein System, das verschiedene Netzwerke oder andere Systeme miteinander verknüpft und trotz unterschiedlicher Kommunikationsnormen eine Übertragung und Umwandlung von Daten ermöglicht.

General MIDI (GM)

Eine Erweiterung der MIDI-Norm, die die Übertragung von MIDI-Titeldateien zwischen Instrumenten verschiedener Fabrikate vereinfacht. Ein mit einem GM-kompatiblen Tongenerator aufgezeichneter MIDI-Titel kann generell mit jedem anderen GM-kompatiblen Tongenerator einwandfrei wiedergegeben werden. Diese Norm schreibt vor, dass ein GM-kompatibler Tongenerator 24-stimmige Polyphonie, 16 Parts und 128 Standard-Instrumentenklänge unterstützen muss.

Halbpedal

Siehe „Herunterladen“.

Headphone-Modus

Ein Modus der Silent Piano™-Funktion, in dem die Tonausgabe über einen angeschlossenen Stereo-Kopfhörer erfolgt, so dass Sie Titel wiedergeben oder auf dem Klavier spielen können, ohne andere Personen in der Umgebung zu stören.

Herunterladen

Die Übertragung von Daten über ein Netzwerk von einem größeren „Host“-System auf ein Festplattenlaufwerk oder anderes lokales Speichergerät eines kleineren „Client“-Systems; entspricht weitgehend dem Vorgang des Kopierens von Dateien vom Festplattenlaufwerk Ihres PC auf eine Diskette. Beim Disklavier bezieht sich dieser Ausdruck auf den Vorgang des Übertragens von Titeln und anderen Daten von einer Website auf das Disklavier.

Inkrementalpedal

Die Pedale eines Klaviers werden nicht immer vollständig niedergedrückt oder losgelassen, sondern können sich in einer Zwischenstellung befinden. Der Einsatz von Inkrementalpedal-Daten (auch als Dauerpedal- oder Halbpedal-Daten bezeichnet) ermöglicht dem Disklavier eine präzise Aufzeichnung der Aufwärts/Abwärts-Bewegung der Klavierpedale.

Instrumentenklang

Dieser Begriff bezeichnet allgemein die verschiedenen Instrumentenklänge, die von einem Tongenerator erzeugt werden können.

Internet

Ein riesiges Netzwerk, das aus einer Vielzahl untergeordneter Netzwerke besteht und eine Hochgeschwindigkeits-Datenübertragung zwischen Computern, Handys und anderen Geräten gestattet.

Internet-Seite

Die einzelnen Seiten, die zusammen eine Webseite bilden.

IP-Adresse

Eine Ziffernfolge, die jedem an ein Netzwerk angeschlossenen Computer zugewiesen wird und den Ort des Gerätes innerhalb des Netzwerks anzeigt.

Klavierparts

Dieser Ausdruck bezieht sich auf die Parts eines Klaviertitels, die jeweils mit der linken und rechten Hand auf der Tastatur gespielt werden. Der Klavierpart der linken Hand wird auf Spur 1, der Klavierpart der rechten Hand auf Spur 2 aufgezeichnet. Bei dieser Spuruweisung handelt es sich um die Standardeinstellung, die auf Wunsch geändert werden kann.

LAN

Abkürzung von „Local Area Network“ (lokales Netzwerk), ein Datenübertragungs-Netzwerk, das eine Gruppe von Computern an einem einzigen Ort (z.B. in einem Büro oder Wohnhaus) über ein Spezialkabel miteinander verknüpft.

L/R-Titel

Bei einem L/R-Titel wird der Klavierpart der linken Hand auf Spur 1 (L), und der Klavierpart der rechten Hand auf Spur 2 (R) abgespeichert. Während der Wiedergabe eines derartigen Titels können Sie einen beliebigen dieser beiden Parts stummschalten, um ihn selbst zu spielen. Bei der Aufzeichnung eines L/R-Titels können die beiden Parts wahlweise gleichzeitig oder separat aufgezeichnet werden.

MIDI

Die Abkürzung von „Musical Instrument Digital Interface“ (Digitalschnittstelle für Musikinstrumente). MIDI ermöglicht einen bequemen Datenaustausch zwischen verschiedenen Arten von elektronischen Musikinstrumenten und Geräten.

Modem

Ein Gerät, das eine Verbindung zwischen einer herkömmlichen Telefonleitung und einem Computer zur Datenübertragung herstellt. Dabei werden die digitalen Signale des Computers zur Übertragung über die Telefonleitung in analoge Audiosignale umgewandelt und umgekehrt.

PianoSoft™

Bei der PianoSoft Disk Collection handelt es sich um eine Bibliothek von Disks, auf denen Titel aufgezeichnet sind, die von Yamaha speziell für die Verwendung mit dem Disklavier zusammengestellt wurden.

PianoSoft-Plus™

PianoSoft-Plus-Disks enthalten Ensemble-Titel, die mit dem Disklavier abgespielt werden können.

Polyphonie

Dieser Ausdruck bezeichnet die maximale Anzahl von Stimmen (bzw. Instrumentenklängen), die ein MIDI-Gerät gleichzeitig erzeugen kann.

Proxy

Bei einem Proxy handelt es sich um einen Server, den alle Computer eines lokalen Netzwerks passieren müssen, bevor sie auf Informationen auf dem Internet zugreifen können. Der Proxy-Server fängt alle bzw. nur bestimmte Anforderungen an den eigentlichen Server ab, um zu überprüfen, ob er die betreffende Anforderungen selbst erfüllen kann. Falls nicht, leitet er die Anforderung an den eigentlichen Server weiter. Proxy-Server dienen zur Verbesserung der Leistung und Geschwindigkeit sowie zum Filtern von Anforderungen, hauptsächlich zu Sicherheitszwecken und zur Verhinderung von unbefugten Zugriffen auf ein internes Netzwerk.

Quiet-Modus

Ein Modus der Silent Piano™-Funktion, in dem die Klanguisgabe über die Lautsprecher erfolgt, so dass die Lautstärke des Klavierklangs wunschgemäß eingestellt werden kann.

Reverb

Nachhall. Dabei handelt es sich um einen Klangeffekt, der einen realistischen Klang erzeugt, indem die Schallreflexionen in Räumen verschiedener Größe simuliert werden, beispielsweise die Akustik eines Konzertsahls.

Rhythmusspur

Dieser Begriff bezieht sich auf die Spuren eines Ensemble-Titels, die für die Rhythmusbegleitung vorgesehen sind. Die Rhythmusspur wird von einem Gebrauch der Transponierfunktion während der Wiedergabe eines Titels nicht beeinflusst.

Router

Ein Gerät, das mehrere Computernetzwerke miteinander verbindet. Ein Router ist beispielsweise erforderlich, wenn mehrere Computer in einem Haus oder Büro angeschlossen werden sollen, um allen Computern einen Internet-Zugriff und Datenaustausch untereinander zu gestatten. Normalerweise wird ein Router zwischen einem Modem und einem Computer angeschlossen, doch verfügen bestimmte Modems über einen eingebauten Router.

Sequencer

Ein Sequencer kann in Verbindung mit dem Disklavier zur Wiedergabe und Aufzeichnung von MIDI-Daten verwendet werden.

Server

Ein Hardwaresystem oder Computer, das bzw. der als die Zentrale eines Netzwerks verwendet wird und Zugriff auf Dateien und Dienste ermöglicht.

Silent Piano™-Funktion

Die innovative Yamaha-Funktion ermöglicht es, das Anschlagen der Saiten durch die Hämmer zu deaktivieren, wodurch das mechanisch erzeugte Klavierspiel stummgeschaltet wird. Stattdessen wird der dem Tastaturspiel entsprechende Klang ausschließlich vom Digitalpiano-Tongenerator erzeugt und über die Lautsprecher (Quiet-Modus) oder einen angeschlossenen Stereo-Kopfhörer (Headphone-Modus) ausgegeben.

Smart PianoSoft™

Yamaha-Software, die MIDI-Signale für die verknüpfte Wiedergabe mit herkömmlichen Audio-CDs enthält.

SMF

Abkürzung von „Standard MIDI File“ (Standard-MIDI-Datei).

SMF-Titelformat

Dabei handelt es sich um ein von MIDI-Sequenzern und Musik-Software unterstütztes Titelformat.

Standard MIDI File

Eine MIDI-Daten enthaltende Datei, die von verschiedenen Arten von MIDI-Geräten und PC gelesen und verwendet werden kann.

Subnet-Maske

Eine Einstellung, die dazu dient, ein großes Netzwerk in mehrere kleinere Netzwerke zu unterteilen.

TG-Gesamtstimmung

Diese Funktion ermöglicht es, die Stimmung des internen und, sofern angeschlossen, eines externen XG-Tongenerators gleichzeitig, um ein gewünschtes Intervall zu erhöhen oder zu erniedrigen, um sie der Stimmung des Disklavier anzupassen.

Titel (Song)

Dies ist normalerweise ein kurzes Musikstück, das von Gesang begleitet wird. In Disklavier-Handbüchern jedoch bezieht sich dieser Ausdruck allgemein auf Musikstücke aller Arten und Gattungen.

Tongenerator

Ein elektronisches Gerät, das Töne oder verschiedene Instrumentenklänge erzeugen kann.

Transponierung

Dieser Begriff bezieht sich auf die Änderung der Tonart eines Titels durch Erhöhung oder Erniedrigung der Tonhöhe um ein bestimmtes Intervall. Ein Titel in der Tonart C-Dur wird durch Erhöhen der Tonhöhe um zwei Halbtöne in die Tonart D-Dur transponiert.

Webseite

Eine Gruppe von Internet-Seiten, die gemeinsam geöffnet werden. Die Sammlung von Internet-Seiten beispielsweise, deren Adressen mit „http://www.yamaha.com/“ beginnen, wird als die Yamaha-Website bezeichnet.

XG

Beim Yamaha XG-Format handelt es sich um eine Erweiterung des GM-Formats (General MIDI). Es zeichnet sich durch eine umfangreichere Polyphonie, eine größere Anzahl von Instrumentenklingen und die Möglichkeit des Einsatzes verschiedener Effekte aus, wodurch das Ausmaß der Kompatibilität zwischen verschiedenen MIDI-Geräten beträchtlich erhöht wird. Wenn ein Titel im Yamaha XG-Format mit einem anderen XG-kompatiblen Tongenerator oder Synthesizer abgespielt wird, erfolgt die Wiedergabe genau auf die vom Komponisten des Titels vorgesehene Art und Weise.

Allgemeine Daten

Sensorsystem	Tastensensoren	Kontaktfreies, mit Lichtleitfaser/Graustufen-Verschluss arbeitendes Erkennungssystem für 88 Tasten (erkennt Tastenposition, Anschlaggeschwindigkeit und Geschwindigkeit der Tastenfreigabe)
	Hammersensoren* <i>* Nur bei Modellen mit C3-Flügel- oder höheren Spezifikationen vorgesehen.</i>	Kontaktfreies, mit Lichtleitfaser/Graustufen-Verschluss arbeitendes Erkennungssystem
	Pedalsensoren	Kontaktfreies, digitales, optisches Erkennungssystem (erkennt die Pedalposition*) <i>* Kontinuierliche Erkennung des Fortepedals und des Moderatorpedals, Erkennung des Ein/Aus-Zustands des Tonhaltepedals.</i>
Antriebssystem	Tasten	DSP-Servo-Antriebssystem (servoregelte Hochleistungs-Magnetventile mit hochempfindlichem Magnetsensor*) <i>* Der hochempfindliche Magnetsensor ist nur bei der PRO-Serie vorgesehen.</i>
	Pedale	DSP-Servo-Antriebssystem (servoregelte Magnetventile)
Datenspeicherung	Internes Festplattenlaufwerk	80 GB
	Dateiformat	Standard MIDI File (SMF) FORMAT 0/1, E-SEQ
Entfernbarer Datenträger	Compact Disc	Yamaha PianoSoft-PlusAudio-, Audio-CDs (gemäß Norm ISO 9600), Daten-CDs (gemäß Norm ISO 9660 Level1)
	Diskette	3,5-Zoll-Disketten des Formats 2DD (720 KB) oder 2HD (1,44 MB)
	USB-Flash-Memory	Yamaha bietet keine Gewähr für den einwandfreien Betrieb aller handelsüblichen USB-Flash-Memory-Chips mit diesem Instrument. Eine Liste der kompatiblen Produkte finden Sie auf der Yamaha-Webseite www.yamaha.com/disklavier .
	USB-Festplattenlaufwerke	FAT32 formatiert
Medienzentrum	Laufwerke	CD-Laufwerk und Diskettenlaufwerk
	Abmessungen (B × H × T)	405 × 257 × 73 mm
	Masse	3,3 kg
Fernbedienung	Abmessungen (B × H × T)	74 × 138 × 23 mm
	Masse	210 g (ohne Schutzfolie und Funk-LAN-Karte, mit Akku)
Monitorlautsprecher* <i>* Gilt nur für Modelle, bei denen Monitorlautsprecher zum Lieferumfang gehören.</i>	Nennausgangsleistung	20 W × 2, mit Klang- und Lautstärkereglern ausgestattet
	Lautsprechereinheiten	16-cm-Tieftöner × 2, 2,5-cm-Hochtöner × 2
	Abmessungen (B × H × T)	144 × 236 × 167 mm
	Masse	4,4 kg
Record-/Playback-Modus		Standard-Modus (Serie Mark IV), XP-Modus (PRO-Serie)
Tonhöhenregelung		Standardstimmung: A = 440 Hz, Stimmbereich ±50 Cents in Schritten von 1 Cent
Stummschaltungs-Mechanismus		Motorbetriebener Hammerschaft-Anschlag
Klavierklänge und Begleitungsstimme (Performance Tone)	Typ	AWM2/Articulation Element Modeling (AEM)
	Polyphonie	64-Noten-Digital-Stereoabtastung (90-MB-Wellenformspeicher, 16 Bit linear) (AWM2)/ 6-Noten-Articulation Element Modeling (AEM)
	Normale Instrumentenklänge	Klavierklänge (digitale Stereoabtastung) und 42 weitere Instrumentenklänge

Ensemble-Instrumentenklänge	Typ	Advanced Wave Memory 2 (AWM2)
	Polyphonie	32 Noten (max.)
	Ensemble-Parts	16 Parts
	Instrumentenklang-Modulmodi	XG, GM
	Normale Instrumentenklänge	676
	Schlagzeug-Instrumentenklänge	21 Schlagzeug-Garnituren
Spannungsversorgung		100–240 V Netzspannung, 50/60 Hz
Leistungsaufnahme		180 W
Mitgeliefertes Zubehör		Medienzentrum (1 Stck.), Installationssatz für Medienzentrum (1 Satz), Monitorlautsprecher (2 Stck.)*, Installationssatz für Monitorlautsprecher (1 Satz)*, Lautsprecherkabel (2 Stck.)*, Fernbedienung PRC-100 (1 Stck.), CF-Funk-LAN-Karte (2 Stck.), Akku EA-BL08 (1 Stck.), Lade-/Tischstation (1 Stck.), Netzadapter EA-70 (1 Stck.), Netzkabel (1 Stck.), Referenzhandbuch (vorliegendes Handbuch) (1 Stck.), Kurzleitfaden (1 Stck.), Stereo-Kopfhörer (1 Stck.) * Gilt nur für Modelle, bei denen Monitorlautsprecher zum Lieferumfang gehören.
Sonderzubehör		Kopfhörer HPE-170

Funktionen

Wiedergabefunktionen	Wahl des Datenträgers	Diskette, CD, USB-Datenträger, internes Festplattenlaufwerk
	Anordnung der Titel	Titelbibliotheken (PianoSoft Library, User Library, CD Library, Download Library, From/To PC) → Seite 9 der „Kurzleitfaden“
	Polyphonie	32 Tasten (PRO-Serie), 16 Tasten (Serie Mark IV)
	Lautstärkepegel	128 Stufen
	Wiederholung	ALL (alle Titel des aktuellen Albums), RPT (laufender Titel), RND (alle Titel des aktuellen Albums in einer zufallsbestimmten Reihenfolge), A-B-Wiederholung
	Programmierung	Abspiellisten
	Part-Stummschaltung	L (linke Hand), R (rechte Hand), Pedale, Begleitung
	Temporegelung	–50 % bis +20 % in Schritten von 1 %
	Transponierung	±24 Halbtöne (2 Oktaven) in 1 Halbton-Schritten
	Balance	Lautstärkebalance zwischen Instrumentenklang (Digitalpianoklang), TG (Ensembleklang), Audio (Begleitungsklang oder Ton einer herkömmlichen CD) und MIC (Mikrofoneingangssignal)
	Wechsel des Instrumentenklangs einer Spur	→ Seite 28
	Bearbeitung von Spuren	Mischen, Verschieben, Kopieren, Löschen, Transponieren → Seite 30
	SmartKey	→ Seite 37
	SmartPiano	→ Seite 38
	Videosynchronisierung	→ Seite 38
Funktionen beim Klavierspielen	Metronom	→ Seite 42
	AEM-Artikulationstypen	Kopf (Heraufblasen), Verbindung, Schwanz (Herunterfallen)
	Harmonimodus	→ Seite 44
	Reverb	Hall1, 2, Room1, 2, 3, Stage1, 2, Plate (mit Tiefenregelung von 0 bis 128)

Aufzeichnungsfunktionen	Überschreibaufzeichnung	→ Seite 47
	Videosynchronisierung	→ Seite 48
	Aufzeichnung von Ensemble-Parts	→ Seite 50
	Overdubbing	→ Seite 52
	Metronom-Aufzeichnung	→ Seite 53
	Quantisierungsfunktion	→ Seite 54
	Tempowechsel	→ Seite 55
	Aufzeichnung von Audiodaten	→ Seite 56
	Aufzeichnung von Audiodaten + MIDI-Daten	→ Seite 57
Sonstige Funktionen	Timergesteuerte Wiedergabe	→ Seite 66
	Vocal Harmony	→ Seite 68
	Fußregler/Fußschalter	→ Seite 70
	Strip XP-Funktion	→ Seite 75
	Erstellen von Sicherungskopien	→ Seite 75
	Taste ONE TOUCH	→ Seite 81

Änderungen der technischen Daten im Sinne des technischen Fortschritts bleiben jederzeit vorbehalten.

disklavier™

Mark IV/PRO Series

Appendix

Software License Notice

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2, June 1991

Copyright © 1989, 1991 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public License is intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users. This General Public License applies to most of the Free Software Foundation's software and to any other program whose authors commit to using it. (Some other Free Software Foundation software is covered by the GNU Library General Public License instead.) You can apply it to your programs, too.

When we speak of free software, we are referring to freedom, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish), that you receive source code or can get it if you want it, that you can change the software or use pieces of it in new free programs; and that you know you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid anyone to deny you these rights or to ask you to surrender the rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the software, or if you modify it.

For example, if you distribute copies of such a program, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that you have. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with two steps: (1) copyright the software, and (2) offer you this license which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the software.

Also, for each author's protection and ours, we want to make certain that everyone understands that there is no warranty for this free software. If the software is modified by someone else and passed on, we want its recipients to know that what they have is not the original, so that any problems introduced by others will not reflect on the original authors' reputations.

Finally, any free program is threatened constantly by software patents. We wish to avoid the danger that redistributors of a free program will individually obtain patent licenses, in effect making the program proprietary. To prevent this, we have made it clear that any patent must be licensed for everyone's free use or not licensed at all.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow.

GNU GENERAL PUBLIC LICENSE

TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License applies to any program or other work which contains a notice placed by the copyright holder saying it may be distributed under the terms of this General Public License. The "Program", below, refers to any such program or work, and a "work based on the Program" means either the Program or any derivative work under copyright law: that is to say, a work containing the Program or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated into another language. (Hereinafter,

translation is included without limitation in the term "modification".) Each licensee is addressed as "you".

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are outside its scope. The act of running the Program is not restricted, and the output from the Program is covered only if its contents constitute a work based on the Program (independent of having been made by

Continue to next page...

running the Program). Whether that is true depends on what the Program does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Program's source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and give any other recipients of the Program a copy of this License along with the Program.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Program or any portion of it, thus forming a work based on the Program, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
 - a) You must cause the modified files to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
 - b) You must cause any work that you distribute or publish, that in whole or in part contains or is derived from the Program or any part thereof, to be licensed as a whole at no charge to all third parties under the terms of this License.
 - c) If the modified program normally reads commands interactively when run, you must cause it, when started running for such interactive use in the most ordinary way, to print or display an announcement including an appropriate copyright notice and a notice that there is no warranty (or else, saying that you provide a warranty) and that users may redistribute the program under these conditions, and telling the user how to view a copy of this License. (Exception: if the Program itself is interactive but does not normally print such an announcement, your work based on the Program is not required to print an announcement.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Program, and can be reasonably considered independent and separate works in themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Program, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to

the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Program.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Program with the Program (or with a work based on the Program) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may copy and distribute the Program (or a work based on it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you also do one of the following:
 - a) Accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
 - b) Accompany it with a written offer, valid for at least three years, to give any third party, for a charge no more than your cost of physically performing source distribution, a complete machine-readable copy of the corresponding source code, to be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange; or,
 - c) Accompany it with the information you received as to the offer to distribute corresponding source code. (This alternative is allowed only for noncommercial distribution and only if you received the program in object code or executable form with such an offer, in accord with Subsection b above.)

The source code for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For an executable work, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the executable. However, as a special exception, the source code distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

If distribution of executable or object code is made by offering access to copy from a designated place, then

offering equivalent access to copy the source code from the same place counts as distribution of the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

4. You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Program except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense or distribute the Program is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.
5. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Program or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Program (or any work based on the Program), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Program or works based on it.
6. Each time you redistribute the Program (or any work based on the Program), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute or modify the Program subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties to this License.
7. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Program at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Program by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Program.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the

balance of the section is intended to apply and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system, which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

8. If the distribution and/or use of the Program is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Program under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.
9. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Program specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Program does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

10. If you wish to incorporate parts of the Program into other free programs whose distribution conditions are different, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

Continue to next page...

NO WARRANTY

11. BECAUSE THE PROGRAM IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE PROGRAM, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE PROGRAM "AS IS" WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE PROGRAM IS WITH YOU. SHOULD THE PROGRAM PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

12. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE PROGRAM AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE PROGRAM (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE PROGRAM TO OPERATE WITH ANY OTHER PROGRAMS), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE

Version 2.1, February 1999

Copyright © 1991, 1999 Free Software Foundation, Inc.

59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA

Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed. [This is the first released version of the Lesser GPL. It also counts as the successor of the GNU Library Public License, version 2, hence the version number 2.1.]

Preamble

The licenses for most software are designed to take away your freedom to share and change it. By contrast, the GNU General Public Licenses are intended to guarantee your freedom to share and change free software--to make sure the software is free for all its users.

This license, the Lesser General Public License, applies to some specially designated software packages--typically libraries--of the Free Software Foundation and other authors who decide to use it. You can use it too, but we suggest you first think carefully about whether this license or the ordinary General Public License is the better strategy to use in any particular case, based on the explanations below.

When we speak of free software, we are referring to freedom of use, not price. Our General Public Licenses are designed to make sure that you have the freedom to distribute copies of free software (and charge for this service if you wish); that you receive source code or can get it if you want it; that you can change the software and use pieces of it in new free programs; and that you are informed that you can do these things.

To protect your rights, we need to make restrictions that forbid distributors to deny you these rights or to ask you to surrender these rights. These restrictions translate to certain responsibilities for you if you distribute copies of the library or if you modify it.

For example, if you distribute copies of the library, whether gratis or for a fee, you must give the recipients all the rights that we gave you. You must make sure that they, too, receive or can get the source code. If you link other code with the library, you must provide complete object files to the recipients, so that they can relink them with the library after making changes to the library and recompiling it. And you must show them these terms so they know their rights.

We protect your rights with a two-step method: (1) we copyright the library, and (2) we offer you this license, which gives you legal permission to copy, distribute and/or modify the library.

To protect each distributor, we want to make it very clear that there is no warranty for the free library. Also, if the library is modified by someone else and passed on, the

recipients should know that what they have is not the original version, so that the original author's reputation will not be affected by problems that might be introduced by others.

Finally, software patents pose a constant threat to the existence of any free program. We wish to make sure that a company cannot effectively restrict the users of a free program by obtaining a restrictive license from a patent holder. Therefore, we insist that any patent license obtained for a version of the library must be consistent with the full freedom of use specified in this license.

Most GNU software, including some libraries, is covered by the ordinary GNU General Public License. This license, the GNU Lesser General Public License, applies to certain designated libraries, and is quite different from the ordinary General Public License. We use this license for certain libraries in order to permit linking those libraries into non-free programs.

When a program is linked with a library, whether statically or using a shared library, the combination of the two is legally speaking a combined work, a derivative of the original library. The ordinary General Public License therefore permits such linking only if the entire combination fits its criteria of freedom. The Lesser General Public License permits more lax criteria for linking other code with the library.

We call this license the “Lesser” General Public License because it does Less to protect the user's freedom than the ordinary General Public License. It also provides other free software developers Less of an advantage over competing non-free programs. These disadvantages are

the reason we use the ordinary General Public License for many libraries. However, the Lesser license provides advantages in certain special circumstances.

For example, on rare occasions, there may be a special need to encourage the widest possible use of a certain library, so that it becomes a de-facto standard. To achieve this, non-free programs must be allowed to use the library. A more frequent case is that a free library does the same job as widely used non-free libraries. In this case, there is little to gain by limiting the free library to free software only, so we use the Lesser General Public License.

In other cases, permission to use a particular library in non-free programs enables a greater number of people to use a large body of free software. For example, permission to use the GNU C Library in non-free programs enables many more people to use the whole GNU operating system, as well as its variant, the GNU/Linux operating system.

Although the Lesser General Public License is Less protective of the users' freedom, it does ensure that the user of a program that is linked with the Library has the freedom and the wherewithal to run that program using a modified version of the Library.

The precise terms and conditions for copying, distribution and modification follow. Pay close attention to the difference between a “work based on the library” and a “work that uses the library”. The former contains code derived from the library, whereas the latter must be combined with the library in order to run.

GNU LESSER GENERAL PUBLIC LICENSE TERMS AND CONDITIONS FOR COPYING, DISTRIBUTION AND MODIFICATION

0. This License Agreement applies to any software library or other program which contains a notice placed by the copyright holder or other authorized party saying it may be distributed under the terms of this Lesser General Public License (also called “this License”). Each licensee is addressed as “you”.

A “library” means a collection of software functions and/or data prepared so as to be conveniently linked with application programs (which use some of those functions and data) to form executables.

The “Library”, below, refers to any such software library or work which has been distributed under these terms. A “work based on the Library” means either the Library or any derivative work under copyright law: that is to say, a

work containing the Library or a portion of it, either verbatim or with modifications and/or translated straightforwardly into another language. (Hereinafter, translation is included without limitation in the term “modification”.)

“Source code” for a work means the preferred form of the work for making modifications to it. For a library, complete source code means all the source code for all modules it contains, plus any associated interface definition files, plus the scripts used to control compilation and installation of the library.

Activities other than copying, distribution and modification are not covered by this License; they are

Continue to next page...

outside its scope. The act of running a program using the Library is not restricted, and output from such a program is covered only if its contents constitute a work based on the Library (independent of the use of the Library in a tool for writing it). Whether that is true depends on what the Library does and what the program that uses the Library does.

1. You may copy and distribute verbatim copies of the Library's complete source code as you receive it, in any medium, provided that you conspicuously and appropriately publish on each copy an appropriate copyright notice and disclaimer of warranty; keep intact all the notices that refer to this License and to the absence of any warranty; and distribute a copy of this License along with the Library.

You may charge a fee for the physical act of transferring a copy, and you may at your option offer warranty protection in exchange for a fee.

2. You may modify your copy or copies of the Library or any portion of it, thus forming a work based on the Library, and copy and distribute such modifications or work under the terms of Section 1 above, provided that you also meet all of these conditions:
 - a) The modified work must itself be a software library.
 - b) You must cause the files modified to carry prominent notices stating that you changed the files and the date of any change.
 - c) You must cause the whole of the work to be licensed at no charge to all third parties under the terms of this License.
 - d) If a facility in the modified Library refers to a function or a table of data to be supplied by an application program that uses the facility, other than as an argument passed when the facility is invoked, then you must make a good faith effort to ensure that, in the event an application does not supply such function or table, the facility still operates, and performs whatever part of its purpose remains meaningful.

(For example, a function in a library to compute square roots has a purpose that is entirely well-defined independent of the application. Therefore, Subsection 2d requires that any application-supplied function or table used by this function must be optional: if the application does not supply it, the square root function must still compute square roots.)

These requirements apply to the modified work as a whole. If identifiable sections of that work are not derived from the Library, and can be reasonably considered independent and separate works in

themselves, then this License, and its terms, do not apply to those sections when you distribute them as separate works. But when you distribute the same sections as part of a whole which is a work based on the Library, the distribution of the whole must be on the terms of this License, whose permissions for other licensees extend to the entire whole, and thus to each and every part regardless of who wrote it.

Thus, it is not the intent of this section to claim rights or contest your rights to work written entirely by you; rather, the intent is to exercise the right to control the distribution of derivative or collective works based on the Library.

In addition, mere aggregation of another work not based on the Library with the Library (or with a work based on the Library) on a volume of a storage or distribution medium does not bring the other work under the scope of this License.

3. You may opt to apply the terms of the ordinary GNU General Public License instead of this License to a given copy of the Library. To do this, you must alter all the notices that refer to this License, so that they refer to the ordinary GNU General Public License, version 2, instead of to this License. (If a newer version than version 2 of the ordinary GNU General Public License has appeared, then you can specify that version instead if you wish.) Do not make any other change in these notices.

Once this change is made in a given copy, it is irreversible for that copy, so the ordinary GNU General Public License applies to all subsequent copies and derivative works made from that copy.

This option is useful when you wish to copy part of the code of the Library into a program that is not a library.

4. You may copy and distribute the Library (or a portion or derivative of it, under Section 2) in object code or executable form under the terms of Sections 1 and 2 above provided that you accompany it with the complete corresponding machine-readable source code, which must be distributed under the terms of Sections 1 and 2 above on a medium customarily used for software interchange.

If distribution of object code is made by offering access to copy from a designated place, then offering equivalent access to copy the source code from the same place satisfies the requirement to distribute the source code, even though third parties are not compelled to copy the source along with the object code.

5. A program that contains no derivative of any portion of the Library, but is designed to work with the Library by being compiled or linked with it, is called a “work that uses the Library”. Such a work, in isolation, is not a derivative work of the Library, and therefore falls outside the scope of this License.

However, linking a “work that uses the Library” with the Library creates an executable that is a derivative of the Library (because it contains portions of the Library), rather than a “work that uses the library”. The executable is therefore covered by this License. Section 6 states terms for distribution of such executables.

When a “work that uses the Library” uses material from a header file that is part of the Library, the object code for the work may be a derivative work of the Library even though the source code is not. Whether this is true is especially significant if the work can be linked without the Library, or if the work is itself a library. The threshold for this to be true is not precisely defined by law.

If such an object file uses only numerical parameters, data structure layouts and accessors, and small macros and small inline functions (ten lines or less in length), then the use of the object file is unrestricted, regardless of whether it is legally a derivative work. (Executables containing this object code plus portions of the Library will still fall under Section 6.)

Otherwise, if the work is a derivative of the Library, you may distribute the object code for the work under the terms of Section 6. Any executables containing that work also fall under Section 6, whether or not they are linked directly with the Library itself.

6. As an exception to the Sections above, you may also combine or link a “work that uses the Library” with the Library to produce a work containing portions of the Library, and distribute that work under terms of your choice, provided that the terms permit modification of the work for the customer’s own use and reverse engineering for debugging such modifications.

You must give prominent notice with each copy of the work that the Library is used in it and that the Library and its use are covered by this License. You must supply a copy of this License. If the work during execution displays copyright notices, you must include the copyright notice for the Library among them, as well as a reference directing the user to the copy of this License. Also, you must do one of these things:

- a) Accompany the work with the complete corresponding machine-readable source code for the Library including whatever changes were used in the work (which must be distributed under Sections 1 and 2 above); and, if the work is an executable linked with the Library, with the complete machine-readable “work that uses the Library”, as object code and/or source code, so that the user can modify the Library and then relink to produce a modified executable containing the modified Library. (It is understood that the user who changes the contents of definitions files in the Library will not necessarily be able to recompile the application to use the modified definitions.)
- b) Use a suitable shared library mechanism for linking with the Library. A suitable mechanism is one that (1) uses at run time a copy of the library already present on the user’s computer system, rather than copying library functions into the executable, and (2) will operate properly with a modified version of the library, if the user installs one, as long as the modified version is interface-compatible with the version that the work was made with.
- c) Accompany the work with a written offer, valid for at least three years, to give the same user the materials specified in Subsection 6a, above, for a charge no more than the cost of performing this distribution.
- d) If distribution of the work is made by offering access to copy from a designated place, offer equivalent access to copy the above specified materials from the same place.
- e) Verify that the user has already received a copy of these materials or that you have already sent this user a copy.

For an executable, the required form of the “work that uses the Library” must include any data and utility programs needed for reproducing the executable from it. However, as a special exception, the materials to be distributed need not include anything that is normally distributed (in either source or binary form) with the major components (compiler, kernel, and so on) of the operating system on which the executable runs, unless that component itself accompanies the executable.

It may happen that this requirement contradicts the license restrictions of other proprietary libraries that do not normally accompany the operating system. Such a contradiction means you cannot use both them and the Library together in an executable that you distribute.

Continue to next page...

7. You may place library facilities that are a work based on the Library side-by-side in a single library together with other library facilities not covered by this License, and distribute such a combined library, provided that the separate distribution of the work based on the Library and of the other library facilities is otherwise permitted, and provided that you do these two things:
 - a) Accompany the combined library with a copy of the same work based on the Library, uncombined with any other library facilities. This must be distributed under the terms of the Sections above.
 - b) Give prominent notice with the combined library of the fact that part of it is a work based on the Library, and explaining where to find the accompanying uncombined form of the same work.
8. You may not copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library except as expressly provided under this License. Any attempt otherwise to copy, modify, sublicense, link with, or distribute the Library is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.
9. You are not required to accept this License, since you have not signed it. However, nothing else grants you permission to modify or distribute the Library or its derivative works. These actions are prohibited by law if you do not accept this License. Therefore, by modifying or distributing the Library (or any work based on the Library), you indicate your acceptance of this License to do so, and all its terms and conditions for copying, distributing or modifying the Library or works based on it.
10. Each time you redistribute the Library (or any work based on the Library), the recipient automatically receives a license from the original licensor to copy, distribute, link with or modify the Library subject to these terms and conditions. You may not impose any further restrictions on the recipients' exercise of the rights granted herein. You are not responsible for enforcing compliance by third parties with this License.
11. If, as a consequence of a court judgment or allegation of patent infringement or for any other reason (not limited to patent issues), conditions are imposed on you (whether by court order, agreement or otherwise) that contradict the conditions of this License, they do not excuse you from the conditions of this License. If

you cannot distribute so as to satisfy simultaneously your obligations under this License and any other pertinent obligations, then as a consequence you may not distribute the Library at all. For example, if a patent license would not permit royalty-free redistribution of the Library by all those who receive copies directly or indirectly through you, then the only way you could satisfy both it and this License would be to refrain entirely from distribution of the Library.

If any portion of this section is held invalid or unenforceable under any particular circumstance, the balance of the section is intended to apply, and the section as a whole is intended to apply in other circumstances.

It is not the purpose of this section to induce you to infringe any patents or other property right claims or to contest validity of any such claims; this section has the sole purpose of protecting the integrity of the free software distribution system which is implemented by public license practices. Many people have made generous contributions to the wide range of software distributed through that system in reliance on consistent application of that system; it is up to the author/donor to decide if he or she is willing to distribute software through any other system and a licensee cannot impose that choice.

This section is intended to make thoroughly clear what is believed to be a consequence of the rest of this License.

12. If the distribution and/or use of the Library is restricted in certain countries either by patents or by copyrighted interfaces, the original copyright holder who places the Library under this License may add an explicit geographical distribution limitation excluding those countries, so that distribution is permitted only in or among countries not thus excluded. In such case, this License incorporates the limitation as if written in the body of this License.
13. The Free Software Foundation may publish revised and/or new versions of the Lesser General Public License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns.

Each version is given a distinguishing version number. If the Library specifies a version number of this License which applies to it and "any later version", you have the option of following the terms and conditions either of that version or of any later version published by the Free Software Foundation. If the Library does not specify a license version number, you may choose any version ever published by the Free Software Foundation.

14. If you wish to incorporate parts of the Library into other free programs whose distribution conditions are incompatible with these, write to the author to ask for permission. For software which is copyrighted by the Free Software Foundation, write to the Free Software

Foundation; we sometimes make exceptions for this. Our decision will be guided by the two goals of preserving the free status of all derivatives of our free software and of promoting the sharing and reuse of software generally.

NO WARRANTY

15. BECAUSE THE LIBRARY IS LICENSED FREE OF CHARGE, THERE IS NO WARRANTY FOR THE LIBRARY, TO THE EXTENT PERMITTED BY APPLICABLE LAW. EXCEPT WHEN OTHERWISE STATED IN WRITING THE COPYRIGHT HOLDERS AND/OR OTHER PARTIES PROVIDE THE LIBRARY “AS IS” WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND, EITHER EXPRESSED OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE. THE ENTIRE RISK AS TO THE QUALITY AND PERFORMANCE OF THE LIBRARY IS WITH YOU. SHOULD THE LIBRARY PROVE DEFECTIVE, YOU ASSUME THE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION.

16. IN NO EVENT UNLESS REQUIRED BY APPLICABLE LAW OR AGREED TO IN WRITING WILL ANY COPYRIGHT HOLDER, OR ANY OTHER PARTY WHO MAY MODIFY AND/OR REDISTRIBUTE THE LIBRARY AS PERMITTED ABOVE, BE LIABLE TO YOU FOR DAMAGES, INCLUDING ANY GENERAL, SPECIAL, INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES ARISING OUT OF THE USE OR INABILITY TO USE THE LIBRARY (INCLUDING BUT NOT LIMITED TO LOSS OF DATA OR DATA BEING RENDERED INACCURATE OR LOSSES SUSTAINED BY YOU OR THIRD PARTIES OR A FAILURE OF THE LIBRARY TO OPERATE WITH ANY OTHER SOFTWARE), EVEN IF SUCH HOLDER OR OTHER PARTY HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES.

NOTIFICATION

On December 23, 2002 Metrowerks Corporation, a wholly owned subsidiary of Motorola Inc., acquired certain assets of Embedix Inc., formerly Lineo Inc. As a result of the acquisition, the Embedix® and Embedix® Plus PDA™ brand products have now become Metrowerks Linux® and Metrowerks OpenPDA™ brand products. The Metrowerks Linux and Metrowerks

OpenPDA products are governed by the Metrowerks Software License Agreement below. If you have questions or would like more information on OpenPDA products and other Metrowerks solutions, please visit the following websites www.openpda.com and www.metrowerks.com

METROWERKS SOFTWARE LICENSE AGREEMENT

THIS METROWERKS SOFTWARE LICENSE AGREEMENT ("LICENSE") IS AN AGREEMENT BETWEEN YOU AND METROWERKS CORPORATION ("METROWERKS"). METROWERKS IS WILLING TO LICENSE THE ENCLOSED SOFTWARE TO YOU ONLY UPON THE CONDITION THAT YOU ACCEPT ALL OF THE TERMS CONTAINED IN THIS LICENSE. PLEASE READ THIS LICENSE CAREFULLY BEFORE USING THE SOFTWARE, AS BY USING THE SOFTWARE YOU INDICATE THAT YOU AGREE TO BE BOUND BY THE TERMS OF THIS LICENSE. IF YOU DO NOT AGREE TO THE TERMS OF THIS LICENSE, METROWERKS IS UNWILLING TO LICENSE THE SOFTWARE TO YOU.

1. Grant of License. This software including application, demonstration, system and all other software accompanying this License, whether electronically distributed or distributed on CD-ROM or any other media (the "Software") and the related documentation are licensed to you by Metrowerks according to the terms of this License. This License allows you to use the Software on the product the Software is distributed with ("Product"). If you have purchased a concurrent uses license (i.e., Locating of Server License), you may install the Software on a common storage device that is accessible by multiple devices provided that you have a software mechanism that locks out any concurrent uses in excess of the number of licensed copies of the Software. One backup copy of the software may be made solely as a part of the routine backup activities of your company or business, you are not licensed to make additional copies. You may transfer to another party all your license rights in the Software and related documentation by transferring to that party both the original media on which the Software and related documentation were provided, the Product and a copy of this License, provided that the other party reads and

agrees to accept the terms and conditions of this License. Immediately upon transfer, you have no further rights to use or own copies of the Product, Software or related documentation and must destroy all copies in your possession or control. If this Software is an update, patch, error correction or upgrade to a prior version, then you must be licensed to use the prior version of the Software in order to exercise the license rights granted hereunder and you agree all previous licenses are hereby replaced by this license. If you are a corporation or other organization, you must designate one individual to have the rights provided herein. Certain components of the Software is licensed pursuant to the GNU General Public License Version 2. You may obtain a copy of the GPL General Public License at <http://www.fsf.org/copyleft/gpl.html>. Metrowerks will provide source code for the components of the Software licensed pursuant to the GNU General Public License. To obtain such source code, send email to support@openpda.com

2. Restrictions. The Software contains copyrighted material, trade secrets, and other proprietary material of Metrowerks and its licensors. You agree that in order to protect those proprietary materials, except as expressly permitted by applicable legislation, you will not decompile, reverse engineer, disassemble or otherwise reduce all or any part of the Software to human-readable form unless Metrowerks provided it to you in human-readable form. You may not modify, rent, lease, loan, distribute or create derivative works based upon the Software in whole or in part, except as expressly permitted in Section 3. If the Software is labeled as an academic version or is otherwise licensed to you for academic use, you may not use the Software for commercial product development, but you may use the Software to develop freeware or shareware within your academic community only. If the Software licensed to you is part of the Discover

Programming series or is labeled as a Learning Edition, Demo Version, Evaluation Edition or Lite version, you may not use the Software to develop any product for distribution, whether commercial, freeware, or shareware. No press releases or any other public announcements regarding this Software shall be made without the written consent of Metrowerks.

3. **Ownership.** The Software and documentation are licensed, not sold, to you for use only under the terms of this License, and Metrowerks and its Licensors reserve all rights not expressly granted to you in this License. You own the media on which the Software and documentation are recorded but Metrowerks and/or Metrowerks' licensors retain title to the Software and related documentation, and all intellectual property rights therein. Third Party Products which may accompany the Software may also be subject to their own licensing terms.
4. **Termination.** This License is effective until terminated. You may terminate this License at any time by destroying all copies of the Software and related documentation in your possession or control. This License will terminate immediately without notice from Metrowerks if you fail to comply with any provision of this License. Upon termination you must destroy all copies of the Software and related documentation in your possession or control.
5. **Export Law Assurances.** You agree and certify that neither the Software nor any other technical data received from Metrowerks, nor the direct product thereof, will be exported outside the United States except as authorized and as permitted by the laws and regulations of the United States. If the Software has been rightfully obtained by you outside of the United States, you agree that you will not re-export the Software nor any other technical data received from Metrowerks, nor the direct product thereof, except as permitted by the laws and regulations of the United States and the laws and regulations of the jurisdiction in which you obtained the Software.
6. **Government End Users.** If you are acquiring the Software and fonts on behalf of any unit or agency of the United States Government, the following provisions apply. The Licensed Software constitutes a "commercial item", as that term is defined at Federal Acquisition Regulation (FAR) 2.101 (MAY 2001), consisting of "commercial computer software" and "commercial computer software documentation", as such terms are used in FAR 12.212 (SEP 1995), and is provided to the U.S. Government only as commercial software (with "Restricted Rights". if applicable). Use, duplication, or disclosure by the U.S. Government is subject to restrictions set forth in this license agreement and as provided in DFARS 227.7202-1(a) and (c) (JUN 1995), DFARS 227.7202-3(a) (JUN 1995), FAR 12.212 (a) (SEP 1995), FAR 52.227-19 (JUN 1987), or FAR 52.227-14 (ALT III) (JUN 1987), as applicable.
7. **Limited Warranty on Media.** Metrowerks warrants the media on which the Software is recorded to be free from defects in materials and workmanship under normal use for a period of ninety (90) days from the date of purchase as evidenced by a copy of the receipt. Metrowerks' entire liability and your exclusive remedy will be replacement of the media not meeting Metrowerks limited warranty returned to Metrowerks with a copy of the receipt. Metrowerks will have no responsibility to replace any media damaged by accident, abuse or misapplication. ANY IMPLIED WARRANTIES ON THE MEDIA, INCLUDING THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE, ARE LIMITED IN DURATION TO NINETY (90) DAYS FROM THE DATE OF DELIVERY. THIS WARRANTY GIVES YOU SPECIFIC LEAGAL RIGHTS, AND YOU MAY ALSO HAVE OTHER RIGHTS WHICH VARY BY JURISDICTION.
8. **Disclaimer of Warranty.** THE SOFTWARE, RELATED DOCUMENTATION, THIRD PARTY PRODUCTS IF ANY, AND ANY APPLICATIONS CREATED WITH THE SOFTWARE ARE PROVIDED "AS IS" AND WITHOUT WARRANTY OF ANY KIND. YOU EXPRESSLY ACKNOWLEDGE AND AGREE THAT USE OF THE SOFTWARE AND RELATED DOCUMENTATION IS AT YOUR SOLE RISK. SHOULD THE SOFTWARE OR RELATED DOCUMENTATION PROVE DEFECTIVE, YOU (AND NOT METROWERKS OR ANY METROWERKS REPRESENTATIVE) ASSUME THE ENTIRE COST OF ALL NECESSARY SERVICING, REPAIR OR CORRECTION. METROWERKS AND METROWERKS' LICENSORS (FOR THE PURPOSES OF THIS SECTION 9. METROWERKS AND METROWERKS' LICENSORS SHALL BE COLLECTIVELY REFERRED TO AS "METROWERKS") EXPRESSLY DISCLAIM ALL OTHER WARRANTIES WITH RESPECT TO THE SOFTWARE AND RELATED

Continue to next page...

DOCUMENTATION, WHETHER SUCH WARRANTIES ARE EXPRESS OR IMPLIED, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY, FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE AND NONINFRINGEMENT. WITHOUT LIMITING THE GENERALITY OF THE FOREGOING, METROWERKS MAKES NO WARRANTY OR REPRESENTATION THAT THE FUNCTIONS CONTAINED IN THE SOFTWARE WILL MEET YOUR REQUIREMENTS, THAT THE OPERATION OF THE SOFTWARE WILL BE UNINTERRUPTED OR ERROR-FREE, THAT DEFECTS IN THE SOFTWARE WILL BE CORRECTED, NOR WITH RESPECT TO THE CORRECTNESS, ACCURACY, OR RELIABILITY OF THE SOFTWARE AND RELATED DOCUMENTATION. METROWERKS DISCLAIMS ANY AND ALL EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES OF ANY KIND, AND YOU EXPRESSLY ASSUME ALL LIABILITIES AND RISKS, FOR ANYONE'S USE OR OPERATION OF ANY APPLICATION PROGRAMS YOU MAY CREATE WITH THE SOFTWARE. YOU ACKNOWLEDGE AND AGREE THAT THE SOFTWARE HAS NOT BEEN DESIGNED, TESTED, MANUFACTURED, OR INTENDED FOR USE IN DEVELOPING APPLICATIONS WHERE THE FAILURE, MALFUNCTION, OR ANY INACCURACY OF THE APPLICATION CARRIES A RISK OF DEATH, SERIOUS BODILY INJURY, OR DAMAGE TO TANGIBLE PROPERTY, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, USE IN FACTORY CONTROLS SYSTEMS, MEDICAL DEVICES OR FACILITIES, UNCLEAR FACILITIES, AIRCRAFT OR AUTOMOBILE NAVIGATION OR COMMUNICATION, EMERGENCY SYSTEMS, OR OTHER APPLICATIONS WITH A SIMILAR DEGREE OF POTENTIAL HAZARD. NO ORAL OR WRITTEN INFORMATION OR ADVICE GIVEN BY METROWERKS OR ANY OF ITS EMPLOYEES, REPRESENTATIVES, OR RESELLERS SHALL CREATE ANY WARRANTY IN ADDITION TO THOSE GIVEN HEREIN. SOME JURISDICTIONS DO NOT ALLOW THE EXCLUSION OF IMPLIED WARRANTIES, SO THE ABOVE EXCLUSION MAY NOT APPLY TO YOU.

9. Limitation of Liability. UNDER NO CIRCUMSTANCES SHALL METROWERKS BE

LIABLE FOR ANY INCIDENTAL, SPECIAL, PUNITIVE OR CONSEQUENTIAL DAMAGES THAT RESULT FROM THE USE OR INABILITY TO USE THE SOFTWARE OR RELATED DOCUMENTATION UNDER ANY THEORY, INCLUDING CONTRACT, TORT, OR NEGLIGENCE, EVEN IF METROWERKS HAS BEEN ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGES. SOME JURISDICTIONS DO NOT ALLOW THE LIMITATION OR EXCLUSION OF LIABILITY FOR INCIDENTAL OR CONSEQUENTIAL DAMAGES SO THE ABOVE LIMITATION OR EXCLUSION MAY NOT APPLY TO YOU.

IN NO EVENT SHALL METROWERKS' TOTAL LIABILITY TO YOU FOR ALL DAMAGES, LOSSES, AND CAUSES OF ACTION (WHETHER IN CONTRACT, TORT (INCLUDING NEGLIGENCE) OR OTHERWISE) EXCEED THE AMOUNT PAID BY YOU FOR THE SPECIFIC LICENSE OF THE SOFTWARE AND RELATED DOCUMENTATION TO WHICH THE LIABILITY IS RELATED.

10. Controlling Law and Severability. THIS LICENSE SHALL BE GOVERNED BY AND CONSTRUED IN ACCORDANCE WITH THE LAWS OF THE UNITED STATES AND THE STATE OF TEXAS, EXCEPT FOR ITS CONFLICT OF LAWS PRINCIPLES. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods is hereby excluded in its entirety and does not apply to this agreement. If for any reason a court of competent jurisdiction finds any provision of this License, or portion thereof, to be unenforceable, that provision of the License shall be enforced to the maximum extent permissible so as to effect the intent of the parties, and the remainder of this License shall continue in full force and effect.
11. Complete Agreement. This License constitutes the entire agreement between the parties with respect to the use of the Software and related documentation and supersedes all prior or contemporaneous understandings or agreements, written or oral, regarding such subject matter. No amendment to or modification of this License will be binding unless in writing and signed by an authorized officer of Metrowerks.

Should you have any questions or comments concerning this License, please do not hesitate to contact Metrowerks Corporation at 9801 Metric Boulevard, Austin, TX,

78758, USA. attn: Warranty Information or by email:
info@metrowerks.com

Embedix is a trademark of Metrowerks Corporation.

Metrowerks United States
9801 Metric Blvd.
Austin, Texas 78758 USA
Phone: +1.512.997.4700
Fax: +1.512.997.4901
E-mail: info@metrowerks.com

Metrowerks Europe
Riehenring 175, CH-4058
Basel, Switzerland
Phone: +41.61.690.7500
Fax: +41.61.690.7501
E-mail: info_europe@metrowerks.com

Metrowerks Japan
Shibuya Mitsuba Bldg. 5F
Udagawa-cho 20-11
Shibuya-ku Tokyo 150-0042 Japan
Phone: +81-3-3780-6091
Fax: +81-3-3780-6092
E-mail: asia-sales@metrowerks.com

© Copyright. 2003. Metrowerks Corp. All rights reserved. Metrowerks, the Metrowerks logo, CodeWarrior and OpenPDA are trademarks or registered trademarks of Metrowerks Corp. in the U.S. and/or other countries. Metrowerks is a Motorola company. All other tradenames and trademarks are the property of their respective owners and are hereby recognized. Printed in U.S.A.

MIDI Implementation Chart

Yamaha Disklavier
Model: Mark IV/PRO

Date: 15-May-2011
Version: 4.00

Function ...		Transmitted	Recognized	Remarks
Basic	Default	1-16	1-16	Memorized
Channel	Changed	1-16	1-16	
Mode	Default	3	3	
	Message	×	3, 4 (M=1) *3, *6	
	Altered	*****	×	
Note		0-127	0-127	
Number	: True Voice	*****	0-127	
Velocity	Note ON	○ 9nH, V=1-127	○ V=1-127	
	Note OFF	○ 8nH, V=0-127	○	
After	Key's	○ *8	○	
Touch	Ch's	×	○ *1, *3, *4	
Pitch Bend		×	○ 0-24 semi *1, *3, *4, *5	
Control	0,32	×	○ *1, *3, *4, *5	Bank Select
Change	1	×	○ *1, *3, *4, *5	Modulation
	5	×	○ *1, *3, *4	Portament Time
	7	×	○	Volume
	11	×	○	Expression
	10	×	○ *1, *3, *4, *5	Pan
	6, 38	×	○ *3, *4,	Data Entry
	64	○	○ *2, *3, *4, *5	Hold 1 (Sustain)
	65	×	○ *3, *4	Portament
	66	○ *7	○ *2, *3, *4	Sostenuto
	67	○	○ *2, *3, *4	Soft (Shift) Pedal
	71-74, 84	×	○ *3, *4	
	91, 93, 94	×	○ *3	Effect Depth
	96-101	×	○ *1, *3, *4	
Program		○ 0-127	○ 0-127 *3, *4, *5	
Change	: True #	*****		
System Exclusive		○	○	
Common	: Song Pos	×	×	
	: Song Sel	×	×	
	: Tune	×	×	
System	: Clock	×	×	
Real Time	: Commands	×	×	
Aux	: All Sound Off	○	○	
Messages	: Reset All Cntrls	○	○	
	: Local ON/OFF	×	○	
	: All Notes OFF	○	○	
	: Active Sense	○	○	
	: Reset	×	×	
Notes	*1=Received if switch is on. *2="Player Piano" can recognize. *3=Tone for Ensemble (XG, GM) can recognize. *4=Tone for Quiet (AWM2) can recognize. *5=Tone for Quiet (AEM) can recognize. *6=M is always treated as "1" regardless of its value. *7=Transmit if this model has a Sostenuto Pedal. *8=Applying further pressure on the key does not output "key aftertouch" information. Instead, key position is transmitted as additional information.			

Mode 1 : OMNI ON. POLY
Mode 3 : OMNI OFF. POLY

Mode 2 : OMNI ON. MONO
Mode 4 : OMNI OFF. MONO

○ : Yes
× : No



YAMAHA CORPORATION

P.O.Box 1, Hamamatsu, 430-8650 Japan

Copyright © 2011 by Yamaha Corporation
This document is printed on chlorine free (ECF) paper.